



KWVD | KROATISCHE
WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG

Ausgabe No. II · 2015

Schutzgebühr 5,- EUR

CRONNECT

EIN MAGAZIN DER KROATISCHEN WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG IN DEUTSCHLAND



Jahresempfang
der Kroatischen Wirtschaftsvereinigung

**Fahndungswelle im
Gaststättengewerbe**

"Mosaik"

Vernetzung als wichtiger Erfolgsfaktor



06

Jahresempfang

Unterzeichnung der Vereinbarung zwischen der Handwerkskammer Rheinhessen und der Handwerkskammer Zagreb



14

25 Jahre Đuro Đaković

Elektromont AG in Deutschland



10

Das Ehegattenarbeitsverhältnis

Voraussetzungen für die steuerliche Anerkennung

KWVD-Partner:



CROATIAN CHAMBER OF ECONOMY
WWW.HGK.HR



Hrvatska obrtnička komora
OBRTOIČKA KOMORA ZAGREB

KWVD-Vorteilsprogramm:

HIER SPAREN KWVD MITGLIEDER

Schon ab dem ersten Tag der Mitgliedschaft profitieren Sie als KWVD Mitglied von vielen attraktiven Angeboten unserer starken Partner. Sichern Sie sich exklusive Angebote, Rabatte und Extras bei starken Marken.

www.kwvd.de

CRONNECT MAGAZIN

22 Präsidentin

setzt sich für die Abschaffung der Übergangsmaßnahmen ein

23 Fahndungswelle im Gaststättengewerbe

26 Recht

Handelsgesellschaften in der Republik Kroatien und ihre Eintragung

29 Fast geschafft

Freier Dienstleistungsverkehr sowie Freizügigkeit der Arbeitnehmer und Selbständigen für Kroatien in Sicht!

32 Seminar

„In Deutschland tätig sein“

33 Bildung

Schule für Industrie und Handwerk Karlovac zum zweiten Mal in Frankfurt

38 Kroatien und die EU Entwicklungspolitik 2015- 2020

44 Ironman

70.3 Pula - das erste Mal in Kroatien!

Kroatische Wirtschaftsvereinigung e.V., Brönnertstr. 17, 60313 Frankfurt, Tel. +49 69 3670 7940, Fax: +49 69 3670 7939, E-Mail: info@kwvd.de, Vertretungsberechtigter Vorstand: Mario Šušak, Franjo Akmadža, Ante Bagarić, Zdravko Bošnjak, Mario Koturić, Monika Radmanić / Inhaltlich verantwortlich gemäß § 6 MDStV: Mario Šušak / Vereinsregister Frankfurt am Main, Nr. 13998 / Steuernummer 04522740097 Finanzamt Frankfurt am Main IV / ANZEIGEN: anzeigen@kwvd.de / Erscheinungsweise 6x jährlich / REDAKTION: Mario Šušak, Natalija Čičković, Mateja Leko, Irena Vanković, Melanija Habrun, Mario Koturić, Denis Koloper / PRESSE-FOTOS: Mario Koturić, Shutterstock, JK-Foto Josip Krstanović / Übersetzung: Melanija Habrun



Mit Unterstützung von



Državni ured za Hrvate izvan
Republike Hrvatske

Sehr geehrte Mitglieder der Kroatischen Wirtschaftsvereinigung, sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Die aktuelle Ausgabe des CRONNECT-Magazins steht unter besonderen Vorzeichen:

In der zweiten Jahreshälfte erhoffen wir uns zum zweijährigen Jubiläum Kroatiens in der Europäischen Union den nächsten Schritt in der Zugehörigkeit zur Europäischen Familie. Es sollen der freie Warenverkehr, die Freizügigkeit der Arbeitnehmer und Selbstständigen, der freie Dienstleistungsverkehr sowie der freie Kapitalverkehr für Kroatien gelten.

Doch egal ob in Deutschland oder in Kroatien, den unternehmerischen Alltag prägt zunehmend die Auseinandersetzung mit der Bürokratie. Damit sich hierbei die Aussichten für unternehmerisches Tätigwerden – nicht zuletzt vor dem Hintergrund verschärfter Wettbewerbsbedingungen – möglichst zügig verbessern, werden wir als Kroatische Wirtschaftsvereinigung in Zukunft noch intensiver unsere Möglichkeiten ausschöpfen, um Ihnen das Arbeiten im deutsch-kroatischen Wirtschaftsraum zu erleichtern.

Hierzu gehört selbstverständliche, dass wir Sie auch weiterhin über alle wesentlichen Entwicklungen auf dem Laufenden halten und Sie zu all unseren Informations- und Netzwerkveranstaltungen einladen werden. Dabei sollen Sie als Mitglied in der Kroatischen Wirtschaftsvereinigung immer auf dem aktuellsten Stand der Dinge sein und so die Vorteile der Mitgliedschaft in allen Zügen genießen können.

Ich freue mich bereits heute, Sie vielleicht persönlich auf einer unserer nächsten Veranstaltungen begrüßen zu dürfen und mich mit Ihnen über weitere Verbesserungen im deutsch-kroatischen Wirtschaftsraum auszutauschen. Bis dahin wünsche ich Ihnen einen guten geschäftlichen Start in den Frühling und natürlich viel Spaß beim Lesen der neuesten Ausgabe des CRONNECT-Magazins.

Ihr Mario Šušak

Vorstandsvorsitzender der Kroatischen
Wirtschaftsvereinigung



Herzlich Willkommen in der Hoechster Genuss Schmiede

Mediterrane Küche der Extraklasse in einem historischen Ambiente in Höchst.

Willkommen zu Ihrer individuellen Genussreise.

U **Unser Motto:**

Alles frisch verarbeitet, dazu erlesene Weine ausgesuchter Winzer. Immer auf der Suche nach dem Außergewöhnlichen.

Immer darauf bedacht, Sie mit einem Lächeln zu begrüßen und Ihre Sinne zu verzaubern.

Immer und kompromisslos auf die Qualität bedacht.

Restaurant Hoechster Genuss-Schmiede



Hoechster GenussSchmiede • Melchiorstrasse 20 • 65929 Frankfurt – Höchst
Tel 069 / 364 084 50 • www.hoechstergenusschmiede.de



Nach Kroatien mit Croatia Airlines!

Entdecken Sie die Naturschönheiten
und das reiche Kulturerbe Kroatiens.

Wählen Sie Croatia Airlines für Ihre Reisen.

Wir bieten Ihnen eine moderne Flotte
und ein sehr hohes Service-Niveau.



croatiaairlines.com

Find us on
Facebook





Vorbild

Die kroatische Seite plant nach deutschem Modell ein Berufsbildungs- und Technologiezentrum aufzubauen.

Jahresempfang der Kroatischen Wirtschaftsvereinigung

Unterzeichnung der Vereinbarung zwischen der Handwerkskammer Rheinhessen und der Handwerkskammer Zagreb

Mainz/Zagreb – Der diesjährige Jahresempfang der Kroatischen Wirtschaftsvereinigung in Deutschland stand unter einem ganz besonderen „Stern“. Über 130 Gäste aus Diplomatie, Politik und Wirtschaft waren am Freitag, den 20. Februar 2015 in der Industrie- und Handelskammer für Rheinhessen (IHK) zugegen bei der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zwischen Handwerkskammer Rheinhessen und der Handwerkskammer Zagreb..

Alleine aus Zagreb sind 20 Vertreter der Stadt Zagreb, der Gespanschaft Zagreb, der Agentur für Arbeit Zagreb und der

Handwerkskammer Zagreb angereist.

Redner des Abends waren der Vorsitzende der Kroatischen Wirtschaftsvereinigung, Mario Šušak, Oliver Burghardt, Leiter der Abteilung International der Industrie- und Handelskammer für Rheinhessen sowie Dr. sc. Sandra Švaljek, amtierende Bürgermeisterin der Stadt Zagreb.

Traurige schatten	Ereignisse den	über- schatten Februar
----------------------	-------------------	------------------------------

Die KWVD - Kroatische Wirtschaftsvereinigung Deutschland gedachte mit einer Gedenkminute zu Beginn des Jahresempfanges an Herrn Dr. Harald Augter, (Ehrenpräsident der Industrie- und Handelskammer für Rheinhessen sowie Honorarkonsul der Republik Kroatien und Vorsitzender der Deutsch-Kroatischen



Ohne politischen Dialog auf höchster Ebene lässt sich nicht viel machen.



Gesellschaft) der vor 15 Tagen unerwartet nach kurzer Krankheit im Alter von 68 Jahren verstorben war.

Dr. Harald Augter war ein engagierter Brückenbauer in den deutsch-kroatischen Wirtschaftsbeziehungen, dessen Verdienste unermesslich und unvergessen bleiben werden, sagte Šušak.

Der Vorstand der Kroatischen Wirtschaftsvereinigung hatte sich im Mai letzten Jahres dazu entschieden, ab 2015 jedes Jahr zum Jahresempfang eine Anerkennung für das Engagement in den deutsch-kroatischen Wirtschaftsbeziehungen zu vergeben.

Diese erste Anerkennung sollte, laut Beschluss vom 20. Mai 2014 an den „Brückenbauer der deutsch-kroatischen Wirtschaftsbeziehungen“ Herrn Dr. Augter gehen.

Die Anerkennung, eine in Kroatien geprägte Goldmünze, nahm postum Herr Prof. Dr. Ungeheuer entgegen.

Veranstaltungen

TEXT
Mario Koturić, KWVD

FOTO
KWVD



Es ist an der Zeit zu verstehen, dass nicht der Staat, sondern private Initiativen bzw. Unternehmen der Schlüssel für neue Arbeitsplätze ist.

KWVD geht es um den Mittelstand

Mario Šušak gab in seiner Eröffnungsrede einen Rückblick auf das vergangene und einen Ausblick auf das aktuelle Jahr. „Kroatien hat in den vergangenen Jahren nicht immer alles richtig gemacht, ist sich seiner Fehler jedoch durchaus bewusst. Das Land hat unbestritten enormes Potenzial, ist jedoch momentan noch immer eine Herausforderung, die es sich auf jeden Fall anzunehmen lohnt“, sagte Šušak.

Mit dem Beitritt Kroatiens in die Europäische Union hat Deutschland dem Land Kroatien, die Arbeitnehmerfreizügigkeit zugesprochen. Dies bedeutet, dass Arbeitnehmer aus Kroatien in Deutschland arbeiten dürfen. Laut der Zentralen Stelle für Arbeitsvermittlung haben seit dem 01.07.2013 insgesamt 36.674 Kroaten in Deutschland eine Arbeitsgenehmigung beantragt. Alleine 2014 waren es 29.199 Arbeitsgenehmigungen die beantragt worden sind. Nicht eingerechnet sind die Ehepartner, oder Hochqualifizierte und diejenigen, die sich selbständig gemacht haben. Nach Schätzungen der KWVD sind seit EU-Beitritt weit über 60.000 Kroaten nach Deutschland zugezogen, führte Šušak weiter aus.

Ziel Kroatiens müssen Arbeitsplätze sein

Es ist an der Zeit zu verstehen, dass nicht der Staat, sondern private Initiativen bzw. Unternehmen der Schlüssel für neue Arbeitsplätze ist. Ebenso muss das Investitionsklima weiter verbessert und aktiv neue Märkte erschlossen werden. Die Grundausrichtung sei jedoch der Außenhandel. Um all diese Ziele zu erreichen, bzw. konkurrenzfähig zu sein, gehört vor allem eine gute und qualitative Ausbildung, Entwicklung der Wissenschaft und Forschungsarbeit dazu!

Hier geht es vor allem auch um den Praxis-Anteil während der Ausbildung! Die Kroatische Wirtschaftsvereinigung ist hier seit Jahren schon ein wertvoller Partner in den deutsch-kroatischen Wirtschaftsbeziehungen, so Šušak. „Bereits seit 2007 führen wir mit der Stadt Zagreb das Projekt URULAK (Uci-Radi-Upoznaj-Lernen-Arbeiten-Kennenlernen) durch. Seit 2010 mit der Bildungsanstalt im Handwerk (Obrtničko učilište).“

Šušak hob besonders auch den Besuch der Delegation aus Zagreb heraus. Wir hatten am Vormittag bereits ein sehr straffes Programm, vom Empfang beim Oberbürgermeister der Stadt Mainz bis zur Besichtigung der Müllverbrennungsanlage und des Berufsbildungszentrums der Handwerkskammer Rheinhessen, der IHK für Rheinhessen, sowie dem Haus Mainz-Zagreb. Die kroatische Seite plant nach

deutschem Modell das Berufsbildungs- und Technologiezentrum in Zagreb aufzubauen, so dass diese Partnerschaft mit der Handwerkskammer Rheinhessen zu Beginn von einem großem know-how-Transfer leben wird.

Alle Termine waren sehr effektiv und vielversprechend. Die Krönung sei jedoch die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zwischen der Handwerkskammer Rheinhessen und der Handwerkskammer Zagreb am heutigen Abend, so Šušak.

Der Leiter der Abteilung International der Industrie- und Handelskammer für Rheinhessen, Oliver Burghardt, verwies auf die aus Deutschland bereits in Kroatien erfolgreich tätigen Unternehmen und die jahrelange sehr gute Zusammenarbeit aller anwesenden Institutionen. Besonders erwähnte er auch die Verdienste in den deutsch-kroatischen Wirtschaftsbeziehungen von Herrn Dr. Harald Augter.

Die amtierende Bürgermeisterin, Frau Dr. sc. Sandra Švaljek, sagte in ihrem Grußwort, dass die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung über die Zusammenarbeit der zwei Kammern der nächste wichtige Schritt in die Zukunft und große Förderung des Handwerks und Industrie bzw. der gesamten Wirtschaft sei. „Ich glaube daran, dass gegenseitige wirtschaftliche Zusammenarbeit, Respektieren und Akzeptieren der Ideen und Projekte sehr erfolgreich sein werden, so dass man stolz auf seine professionellen Lösungen und Leistungsfähigkeit sein kann. Verbesserung des Lebensstandards unserer Bürger ist unser gemeinsames Ziel, und die Kooperationsvereinbarung ist unser Werkzeug, mit dem wir die Fähigkeit bei der Lösung der wirtschaftlichen Fragen zeigen werden“, so Dr. sc. Švaljek.

In Zagreb wird bald das erste Unternehmenszentrum eröffnet werden, in dem kostenlose Fachunterstützung an Unternehmen in vielen Bereichen ihrer Geschäftstätigkeit angeboten werden soll. In diesem One-Stop-Shop sollen auch ausländische Investoren konkrete und genaue Informationen über alle Fragen, Art der Unterstützung der verschiedenen Institutionen und auch über günstigere Kreditierung durch die Entwicklungsbanken gegeben werden. Im Zentrum werden auch Weiterbildungs- und Beratungsangebote angeboten werden. Gleichzeitig soll das Zentrum auch Treffpunkt für Vernetzung und Ideenaustausch sein. Mit anderen Worten, das Zentrum soll das Unternehmerklima der Stadt Zagreb verbessern.

Nach den Begrüßungsreden folgte die feierliche Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zwischen der Handwerkskammer Rheinhessen und der Handwerkskammer Zagreb. Neben der Beratung der kroatischen Partner beim Bau eines modernen Bildungszentrums steht vor allem die Zusammenarbeit im Bereich der Nachwuchs- und Fachkräftegewinnung im Mittelpunkt der Vereinbarung. Die Kooperationsvereinbarung unterzeichneten Miroslav Čihak (stellvertretender Präsident der Handwerkskammer Zagreb), Hans-Jörg Frieze (Präsident der Handwerkskammer Rheinhessen) und Dr. Stefan Zimmer (Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Rheinhessen).

Im Anschluss bot sich den Gästen bis tief in die Nacht die Möglichkeit zu Gesprächen bei kroatischem Wein und kroatischen Spezialitäten.



Luisenstraße 81
63067 Offenbach am Main
Telefon +49 (69) 981949-61
Telefax +49 (69) 981949-63
E-Mail info@kanzlei-kovac.de
Internet www.kanzlei-kovac.de

KANZLEI || KOVAČ
RECHTSANWÄLTE · FACHANWALT FÜR STRAFRECHT

Kroatische Delikatessen

Wir bieten ein Riesensortiment an kroatischen Fleisch-, Wurst-, und Käsespezialitäten. Süßes, Weine, Spirituosen und vieles mehr - Ihr perfekter Vertriebspartner!

Unsere Stärken

- Wir sind immer auf dem aktuellen Stand: Neueste Produkte aus Kroatien sind binnen weniger Tage in Ihrem Geschäft.
- Transparenz: Der Weg der Ware ist für uns immer genau nachvollziehbar.
- Wir arbeiten seit Jahren mit unseren Lieferanten zusammen und sind von der Qualität Ihrer Produkte überzeugt.

Ihre Vorteile

- Schnelle Lieferung
- Größtes Produktsortiment
- Hervorragendes Preis-/Leistungsverhältnis
- Sorgfältige Qualitätskontrolle
- Kompetente Beratung

Rufen Sie gleich an!

Kroatische Feinkost
Inh. Holger Ester
Tel: 09875-844
Fax: 09875-855

Besuchen Sie unseren Shop auf:
www.kroatische-feinkost.de
Email: kontakt@kroatische-feinkost.de



Das Ehegattenarbeitsverhältnis

Voraussetzungen für die steuerliche Anerkennung



Ein Arbeitsverhältnis kann mit steuerlicher Wirkung auch zwischen Ehegatten vereinbart werden. Dies kann für die Gesamtsteuerbelastung der Ehegatten vorteilhaft sein, da beim Arbeitnehmer-Ehegatten z.B. der Werbungskostenpauschbetrag voll ausgeschöpft werden kann.

Voraussetzung für die steuerliche Anerkennung ist, dass das Arbeitsverhältnis ernsthaft vereinbart und entsprechend der Vereinbarung auch durchgeführt wird. Ehegattenarbeitsverhältnisse stehen im Fokus der regelmäßigen Überprüfung und sie unterliegen höheren Anforderungen als Arbeitsverhältnisse unter fremden Dritten.

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt werden:

- Klar und eindeutig gewollt
- Im Voraus getroffen
- Zivilrechtlich wirksam
- Fremdüblich
- Tatsächlich vollzogen

Klar und eindeutig gewollt:

Die Tätigkeiten des Ehegatten müssen klar definiert werden und das Arbeitsverhältnis muss von beiden Parteien gewollt sein. Die Einkünfteerzielung des Arbeitnehmer-Ehegatten steht dabei im Vordergrund. Ebenfalls ist eine feste Arbeitszeit zu vereinbaren.

Im Voraus getroffen:

Der Arbeitsvertrag unterliegt zwar nicht der zwingenden Schriftform, sollte aber aus Beweisgründen unter Ehegatten immer schriftlich erfolgen. Er ist vor Beginn der Arbeitsaufnahme abzuschließen und bildet die Grundlage für das Arbeitsverhältnis.

Zivilrechtlich wirksam:

Der Arbeitsvertrag darf nicht gegen die guten Sitten verstoßen, oder den Ehegatten ausbeuten. Zwingende gesetzliche Vorschriften sind einzuhalten wie z.B. die Einbehaltung und Abführung der Lohnsteuer und Sozialversicherung.

Fremdüblich:

Die Arbeitszeiten und die Entlohnung müssen wie unter fremden Dritten erfolgen. Ein ungewöhnlich niedriger Arbeitslohn steht der Anerkennung nicht entgegen, es sei denn, er ist nicht mehr als Gegenleistung für die Tätigkeit des Ehegatten anzusehen. Allerdings darf das vereinbarte Entgelt nicht zu hoch sein und nicht den Betrag übersteigen, den ein fremder Arbeitnehmer für eine gleichartige Tätigkeit erhalten würde. Dies hat zwar nicht die Anerkennung zur Folge, unterteilt das Entgelt aber in einen abzugsfähigen und einen nicht abzugsfähigen Teil.

Tatsächlich vollzogen:

Das Arbeitsentgelt muss tatsächlich und nachweislich gezahlt werden und muss in das Vermögen des Arbeitnehmer-Ehegatten übergehen. Die Überweisung auf ein Privatkonto des

Arbeitgeber-Ehegatten ist nicht ausreichend für die steuerliche Wirkung des Arbeitsverhältnisses. Es muss sich zumindest um ein gemeinsames Konto handeln. Optimal ist es, wenn der Arbeitnehmer-Ehegatte ein eigenes Bankkonto hat.

Der mitarbeitende Ehegatte ist in den Betrieb wie ein fremder Arbeitnehmer einzugliedern.

Durch das Ehegattenarbeitsverhältnis soll es neben der Einkünfteerzielung des Arbeitnehmer-Ehegatten auch zur Steueroptimierung kommen. Dabei ist zu beachten, dass kein Gestaltungsmissbrauch vorliegt. Der Arbeitnehmer-Ehegatte hat die gleichen Rechte, wie die anderen Arbeitnehmer. Die betriebsüblichen Regelungen bezüglich Weihnachtsgeld, Sachbezüge u.Ä. gelten ebenfalls für den Arbeitnehmer-Ehegatten. Positiver Nebeneffekt für den Arbeitgeber-Ehegatten ist der Betriebsausgabenabzug und dadurch ggf. Minderung der Gewerbesteuerlast und die Steueroptimierung.

Brz, jednostavan i siguran prijenos novca

**Od sada na 800 prodajnih
mjestima Tiska diljem Hrvatske**

Zuverlässiger und schneller Geldempfang –
jetzt an 800 Tisak-Kiosken in ganz Kroatien!



moneygram.com

 **SBERBANK**

TISAK



MoneyGram®
prijenos novca

© 2015 MoneyGram. MoneyGram i Globe® registrieren su zaštitni znakovi MoneyGram. MoneyGram International Limited je ovlašten servis za prijenos novca za područje Europe (EEA) reguliran od strane Financial Conduct Authority iz Ujedinjenog Kraljevstva. Sve informacije o načinu i uvjetima registracije te o korištenju usluge potražite kod najbližeg MoneyGram zastupnika ili na www.moneygram.com.

© 2015 MoneyGram. MoneyGram®, und der „Globe“ sind eingetragene Marken vom MoneyGram. Alle anderen Marken sind das Eigentum des jeweiligen Inhabers. MoneyGram International Limited ist ein autorisiertes Zahlungsinstitut für den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR), welches von der Financial Conduct Authority in Großbritannien reguliert ist. Weitere Informationen zu den Konditionen finden Sie in unseren Informationsmaterialien oder unter www.moneygram.com.

KWVD als Türöffner für Ihre zukünftigen Geschäfte

Unser Ziel ist es stets Ihren Markteintritt auf stabile Beine zu stellen!

Wieso sollte heute noch jemand Mitglied in einem Verband sein? Es geht ganz klar immer um den direkten Nutzen und darum, dass ein Verband immer mehr erreichen kann als eine einzelne Person.

Den direkten Nutzen für die Mitglieder der Kroatischen Wirtschaftsvereinigung sehen wir nicht nur darin, dass wir als Institution auf Augenhöhe mit anderen Institutionen in Deutschland und Kroatien reden können, sondern viel mehr in der Vernetzung mit Institutionen und Unternehmen im deutsch-kroatischen Wirtschaftsraum.

Hier ist einer unserer Hauptaufgaben, „Türen

zu öffnen“, um Ihnen stattdessen einen Umweg zu ersparen und den direkten Zugang zu ermöglichen und schließlich Ihre Arbeit zu erleichtern.

In unserer täglichen Arbeit stellen wir immer wieder fest, dass es viele Unternehmen gibt, die relativ unvorbereitet oder nur mit Halbwissen im deutsch-kroatischen Wirtschaftsraum tätig sind.

Durch das starke Netzwerk der Kroatischen Wirtschaftsvereinigung ergeben sich daran anknüpfend zahlreiche Gelegenheiten neue Geschäftspartner zu finden oder auch deren Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen.

Unser Ziel ist es, dass Sie als Unternehmen im deutsch-kroatischen Wirtschafts-

raum erfolgreich Geschäfte tätigen.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme – Ihr Partner im deutsch-kroatischen Wirtschaftsraum! ■

AM MANDARIC BAUSERVICE GMBH
AN DER ROSENHELLE 2 A
61138 NIEDERDORFELDEN

TEL: 06101-98 18 9-0

FAX: 06101-65 90 819

E MAIL: INFO@BAUSERVICE-M.DE



Wir Führen folgende Arbeiten aus:

- Abbruch und Entkernungen,
- Asbest und Schadstoff Sanierungen KMF, PCB usw.,
- Zugelassen vom RP Kassel.
- Rohbauarbeiten,
- Nachträgliche Bewährung HILTI Hlt,
- Tiefbauarbeiten,
- Trockenbauarbeiten,
- Estricharbeiten,
- Betonschneidearbeiten und Kernbohrungen aller Größen.

Bei Interesse wenden Sie sich direkt an uns!

www.bauservice-m.de



25 Jahre Đuro Đaković Elektromont AG in Deutschland

Das Institut für verbale Kommunikation – Rückblick des Professors Vinko Vukadin anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Gründung des Unternehmens Đuro Đaković Elektromont AG in Deutschland

Der Name Zlatko Klobučar ist mit dem Erfolg der kroatischen Firma Đuro Đaković Elektromont auf dem deutschen Markt untrennlich verbunden. Wie viele Erfolgsgeschichten mit unmerklichen Ereignissen im geschichtlichen Kontext anfangen, so begann auch diese in Zeiten der historischen Umwandlung des kroatischen Staates und der Gesellschaft. In den 90er Jahren, in den Zeiten der Gründung Kroatiens, war die Firma Đuro Đaković eine der stärksten und renommiertesten kroatischer Firmen, der Betrieb, der mit seiner Technologie und modernen Produkten für viele Weltkonzerne ein erwünschter Partner war. Für jede technische Firma ist Deutschland ein Markt, auf dem es sich zu behaupten gilt. Derjenige, der es in Deutschland schafft, wird es auch weltweit. Gerade aus diesem Anlass wurde ein großes Projekt „Projekt Deutschland“ genannt. Es mag wie eine Militäroperation klingen, was nicht verwunderlich ist, denn Đuro Đaković war damals wie auch heute ein renommierter Hersteller der Militärausrüstung. Diese Bezeichnung wurde instinktiv kreiert nach der Rückkehr des Geschäftsführers Stjepan Jurjević aus Deutschland, wo er den Vertrag für Elektromont unterzeichnet hat. Wie in jeder guten Geschichte war auch in dieser die Entscheidung und Zusammenarbeit einiger Fachleute ausschlaggebend, die Kenntnisse und Vision zur Erreichung des gesetzten Ziels hatten. Auf Wunsch des Generaldirektors von Elektromont des Herrn Ratimir Pichler wurde diese verantwortliche Aufgabe dem Herrn Zlatko Klobučar, zu dieser Zeit einem erfahrenen Projektanten zugeteilt, der zahlreiche Projekte im In- und Ausland geleitet hat.

Wie es sich für einen fleißigen Slawonier auch gehört, machte sich Herr Klobučar sofort an die Arbeit und so bahnte sich im „Projekt Deutschland“ schon sehr früh ein erfolgreiches Geschäftsvorhaben an. Gleich nach den Marketingaktivitäten im Jahr 1989 wurde im Sommer 1990 eine überaus anspruchsvolle Arbeit für den Flughafen Frankfurt am Main vereinbart. Für den Partner Velte electronic war diese erste Arbeit, ausgeführt von 12 Mitarbeitern von Đuro Đaković, ein guter Grundstein für die Fortsetzung der Zusammenarbeit und die Unterzeichnung des Vertrages über die langfristige geschäftliche Zusammenarbeit, der Đuro Đaković Tür zum deutschen Markt öffnete und den Herrn Klobučar zu einer Person emporsteigen ließ, die auch in den Krisenzeiten der Kriegsumbrüche in der Lage ist, so bedeutende Geschäftsergebnisse zu erzielen. Um den Geschäftserfolg zu gewährleisten, wurde die Niederlassung Đuro Đaković Elektromont AG in Deutschland gegründet und somit die Ausgangsbasis für einen fantastischen Erfolg geschaffen. Kroaten haben unter deutschen Bedingungen bewiesen, dass sie fähig sind, nach den höchsten Standards zu arbeiten und die präzisen Anforderungen komplexer Systeme, wie es Flughafen Frankfurt ist, zu erfüllen.

Die Firma Elektromont Deutschland hat jedes Jahr seit der Gründung im 1989 bis 1994 seine Geschäfte verdoppelt. Während des Krieges wurde Kroatien auf den Titelseiten als ein Land dargestellt, in dem es keine Wirtschaft und keine Zukunft gibt, und Herr Klobučar und sein Team haben gezeigt, dass es für kroatische Firmen möglich ist, erfolgreich zu werden. In nur zehn Jahren hat die Firma so gute Erfolge verbucht, dass sie Arbeitsplatz für Mitglieder aus 200 Familien sicherte und die Kapazität des Unternehmens 120% ausgelastet wurde.

chland

Das Projekt Deutschland ist so zu einem stabilen Rückhalt der kroatischen Wirtschaft geworden, weil die Politik des Herrn Klobučar ein ständiger Austausch der Fachkräfte und der Mitarbeiter ist und war, damit Transfer des Wissens und der Technologien gewährleistet und somit der kroatischen Wirtschaft in der Heimat geholfen wird. In seinem 25-jährigen Bestehen hat „Projekt Deutschland“ 235 Projekte umgesetzt und Verträge im Wert von bis zu 4.000.000 Euro vereinbart. Am Projekt waren 959 Fachleute beteiligt, die im Durchschnitt zwei Jahre Arbeiten in Deutschland ausgeführt haben. Die Fachkompetenz der Mitarbeiter von Đuro Đaković und die Geschicklichkeit der Projektleiter führte zu langfristigen Geschäftsbeziehungen mit den Spitzenunternehmen der deutschen Industrie wie: Siemens, ABB, Vossloh Kiepe, Bombardier, Alstom, ITU marine systems, Stork, Cogelec, YIT und andere.

Projekt Deutschland hat sich so von einer Idee in der Kriegsübergangszeit zu einem Projekt des erfolgreichen Einstiegs des großen kroatischen Technik- und Produktionsunternehmens in den deutschen Markt, bestimmt einen den anspruchsvollsten und kritischsten Märkte weltweit, entwickelt. Viel Wissen, Erfahrung und Talent wurde in dieses Erfolgsprojekt eingebracht, und Teile dieses Projekts sind jedenfalls unsere renommierten deutschen Partner, die mit Stolz, so wie wir auch, die Zusammenarbeit mit Đuro Đaković hervorheben. Đuro Đaković und Herr Klobučar als der Leiter des Projektes Deutschland, haben ihre ursprüngliche Idee erfolgreich umgesetzt, und die Produkten der Firma Đuro Đaković sind zu Bestandteilen der komplexen Systeme geworden, wie: der Flughafen in Frankfurt, der Flughafen in München, die Commerzbank in Frankfurt, Heizkraftwerke, ICE-Züge, Kraftwerke und Raffinerien sowie bedeutende Bauwerke deutschlandweit.

„Projekt Deutschland“ ist eines der besten Beispiele des kroatischen Erfolges, die Firma Elektromont Deutschland steuert heutzutage aus Frankfurt am Main die Weiterentwicklung, den Wissenstransfer und sichert Arbeitsplätze für viele Fachleute weltweit und insbesondere in Deutschland, und zeigt voller Stolz auch jene unbekannte Seite Kroatiens: die Fähigkeit zur technischen Produktion in anspruchsvollsten Bedingungen und auf anspruchsvollsten Märkten.

Teil dieses Projektes sind Menschen, bekannte und unbekannte, und auf besondere Weise der langjährige Leiter des Projekts Deutschland, Herr Zlatko Klobučar.

Die Quelle übernommen aus der Monografie „Die Industrie Đuro Đaković, 90 Jahre des Maschinenbaus in Slavonski Brod“ Graz, den 30.08.2014

Marktplatz

alfaenergy

Dienstleistungen für ein al-
lumfassendes Management
der Energiekosten.



Alfaenergie GmbH

alfaenergy ist ein internationales Energie-
beratungsunternehmen mit 4 internationa-
len Standorten, über 100 Mitarbeiter und
mehr als 4000 Kunden. Neben Beschaf-
fungsstrategien bietet alfaenergy ihren
Kunden Unterstützung bei Energieeffizienz-
maßnahmen. Gegründet in 1995, ist das
Hauptziel des Unternehmens die Kosten
der Kunden durch einen ganzheitlichen
Ansatz im Energiekostenmanagement zu
senken. In den letzten paar Jahren hat das
Unternehmen mehrere Auszeichnungen in
Großbritannien und Deutschland erhalten.

Alfaenergie GmbH

Platz der Einheit 1/20,
Frankfurt (Regus), 60327
Tel: +49 (0) 69 1532 000 00
www.alfaenergygroup.com

Augustin Quehenberger Group GmbH

Qualitätsanbieter für Trans-
portmanagement, Netzwerk-
und Kontraktlogistik in
Zentral- und Osteuropa.



A. Quehenberger Group GmbH

Quehenberger Logistics ist ein eigentü-
mergeführter, mittelständischer Qua-
litätsanbieter für Transportmanagement,
Netzwerk- und Kontraktlogistik in Zentral-
und Osteuropa.

Das Leistungsspektrum von Quehenberger
umfasst Transportmanagement für Teil-
und Komplettlösungen sowie Netzwerk-
und Kontraktlogistik an mehr als 80 Stand-
orten in ganz Europa.

Zusätzlich bietet Quehenberger Logistics
See- und Luftfrachtlösungen, Sicherheits-
und Qualitätsmanagement, logistiknahe
Mehrwertlösungen und Zolldservices.

Augustin Quehenberger Group GmbH

Gewerbegebiet Nord 5
A-5204 Strasswalchen
Tel.: +43 50 559-2054, Fax: - 82054
www.augustin-quehenberger.com

PES Kreative Fabrik

Herstellung individueller &
kreativer Werbemittel und
POS-Materialien.



PES Kreative Fabrik

Bereits 20 Jahre lang stellt das Unter-
nehmen PES individuelle Werbemittel und
POS-Materialien her. Unseren Kunden
bieten wir eine Komplettlösung, von der
Entwicklung einer initialen Idee bis hin zur
Fertigung des Endprodukts.

Sie suchen einen flexiblen Lieferanten,
der Ihnen vorab eine 3D Produktvisuali-
sierung und vor der Serienfertigung ein
Fertigmuster zur Bestätigung zusenden
kann? Wenn auch Sie maßgeschneiderte
Produktlösungen zur Optimierung Ihrer
Markenkommunikation benötigen, freuen
wir uns von Ihnen zu hören.

PES kreative Fabrik

Prekratova 64 - 10020 Zagreb
Tel.: +385 1 654 81 79
Fax: +385 1 655 39 54
www.pes.hr
ivica.baraba@pes.hr

BV & P Vermögen AG

Ihr unabhängiger Partner
für Family Office & Vermö-
gensmanagement im
deutschsprachigen Raum



BV & P Vermögen AG

Die BV & P Vermögen AG ist spezialisiert
auf bankenunabhängiges Vermögens-
management & Family Office Service.

Wir sind der kompetente und vertrau-
enswürdige Partner unserer Kunden
in allen Vermögensangelegenheiten.

Unser Handeln ist geprägt von Objek-
tivität, Neutralität und Professionalität.

Durch unsere Unabhängigkeit bieten wir
unseren Kunden einen spürbaren Me-
hrwert, der sich in einem nachhaltigen
Zuwachs der uns anvertrauten Vermö-
genswerte zeigt.

BV & P Vermögen AG
Family Office & Vermögensmanagement
Edisonstr.5- D – 87437 Kempten
Tel.: +49 (0)831 960780 – 14
Fax.: +49 (0) 831 960780 – 20
www.bv-partner.de
sascha.juric@bv-partner.de

Đuro Đaković Elektromont AG

Ist ein Unternehmung der
Elektroindustrie.



Đuro Đaković Elektromont AG

Unsere Kunden: Siemens, ABB, Bombardi-
er, Alstom, Vossloh Kiepe, Cegelec, ITU ma-
rine systems, Euromicron und andere.

Unsere Produkte: Elektrifizierung von Ener-
gie- und Industrieanlagen, Elektrifizierung
von Schienenfahrzeugen, Elektrifizierung
von Schiffen und Gebäudetechnik.

Dienstleistungen die wir im Rahmen unse-
res Produktionsprogramms anbieten: Ent-
wicklung, Projektierung, Produktion, Mon-
tage, Prüfung, Inbetriebnahme und Service.

Unsere Unternehmung feiert ihr 25-jähri-
ges bestehen auf dem deutschen Markt.
Im Jahre 1989 wurde der erste Auftrag des
neugegründeten Unternehmens am Frank-
furter Flughafen abgewickelt.

Đuro Đaković Elektromont d.d.
Dr. Mile Budaka 1
HR-35000 Slavonski Brod
Tel.: +385 35 493300, Fax: 448329
www.dd-elektromont.com
info@dd-elektromont.com

„ET CETERA“ prevoditeljske usluge

Unsere Übersetzungsagentur
steht Ihnen von 0-24 h zur
Verfügung.



Melanija Habrun - Prof - Inhaberin

Langjährige, erfahrene Übersetzer und
Gerichtsdolmetscher unterstützen ihre
Partner durch schnelle, qualitätsvolle und
sehr günstige korporative und fachliche
Übersetzungen.

Wir sind auf die Unternehmen ausgerich-
tet, die nach einem ständig erreichbaren
und zuverlässigen Partner suchen, der sie
in ihren Geschäften und erfolgreichem
Auftritt auf dem Markt begleiten wird,
sowie auf Privatpersonen, die ihre Texte
in anderen Sprachen brauchen. Wir freuen
uns auf Ihren Erfolg!

Wenden Sie sich mit Vertrauen an uns!

ET CETERA prevoditelj. usluge
Lužanska 5
HR-10000 Zagreb
Tel.: +385 98 283482
melanijaetc@gmail.com

ZURICH FIRMEN- VERSICHERUNGEN SORGEN FÜR MAXIMALE STABILITÄT.

Ihr Geschäftsalltag birgt Risiken und Gefahren. Mit den Versicherungsbausteinen von Firmen Haftpflicht*Schutz* und Firmen Sach*Schutz* schützen Sie Ihr Unternehmen und Ihre Mitarbeiter umfassend und passgenau.

Gerne beraten wir Sie:
**BEZIRKSDIREKTION
JURICIC & URSIC**
Elisabethenstraße 29
61348 Bad Homburg
Telefon 06172 2655234
hrvoje.ursic@zuerich.de



**ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE IHR UNTERNEHMEN
WIRKLICH LIEBEN.**


ZURICH®



dipl. iur. Adriana Petrović
odvjetnički ured

Znanje je moć.



ODVJETNIČKI URED

Odvjetnik Adriana Petrović
Partizanska 4/1, 52440 Poreč

tel. +385 52 431 166
mob. +385 91 764 4091
+385 99 328 7300

e-mail.
odvjetnik.adriana.pp@pu.t-com.hr
www.odvjetnickiured-petrovic.hr

Marktplatz

Anwaltskanzlei Drnjević-Kotarac

Bietet natürlichen und juristischen Personen, eine umfassende und qualifizierte juristische Dienstleistung an.



Tina Drnjević-Kotarac - Rechtsanwältin

Die Dienstleistung beinhaltet die Unterstützung für bestimmte Bereiche auf dem Gebiet der Immobilien, Steuern und Finanzen, Gesellschafts- und Handelsrecht für die gesamte kroatische Region. Die Kanzlei ist mit Partnerbüros in allen größeren kroatischen Städten vertreten.

Wir wenden auch das "präventive Recht" an, was zu einer besseren Vorbereitung für Verträge und Projekte dient. Dienstleistungen werden auch in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch zur Verfügung gestellt.

Tina Drnjević Kotarac
Rooseveltova 47 - 21000 Split
Tel: + 385 21 57 13 85
Mob: + 385 98 66 90 14
Fax: + 385 21 57 13 8
tina.drnjevic@stt-com.hr

Kontis d.o.o.

Ihr zuverlässiger Partner auf der Montage.



Kontis d.o.o.

Das Unternehmen Kontis d.o.o. führt Investitionsarbeiten in Form von Serviceleistungen bei der Montage von Rohrleitungen und Stahlkonstruktionen in chemischen, petrochemischen und energetischen Anlagen in Kroatien und im Ausland, durch.

Kontis d.o.o. wurde im Juli 2005 gegründet und beschäftigt hochqualifizierte Facharbeiter aus dem Bereich der Metallbranche. Alle Tätigkeitsprozesse des Unternehmens sind standardisiert und werden gemäß dem Qualitätsstandard ISO 9001 und SCC ausgeführt.

Kontis d.o.o.
An der Schindhol 7
65843 Sulzbach/Ts.
Tel.: +49 6196 998666-6, Fax: -5
www.kontis.de
ds@kontis.de

Fibuserv Pavo Badrov

Wir sind ein zuverlässiger Partner der ihr Unternehmen bei der Geschäftsentwicklung begleitet.



Pavo Badrov - Buchhalter

Buchhaltungsbüro BADROV ist seit 2004 erfolgreich in Lohn- und Buchhaltung für versch. Unternehmen in der Region Frankfurt tätig. Unser Bestreben ist es, eine ganzheitliche Serviceleistung in der Buchhaltung, Rechnungswesen und Beratung in allen Geschäftsbereichen eines Unternehmens anzubieten. Wir sind ein zuverlässiger Partner mit langjähriger Erfahrung und begleiten Ihr Unternehmen bei der Geschäftsentwicklung und auf dem Weg zum Erfolg.

* Buchen lfd. Geschäftsvorfälle sowie lfd. Lohnabrechnung, im Rahmen der Zulässigkeit des § 6 Nr. 4 Steuerberatungsgesetz

Pavo Badrov - FIBUSERV.COM*
Eschersheimer Landstr. 1-3
60322 Frankfurt a. M.
Tel.: +49 69 49086007
pavo.badrov@fibuserv.com

Steuerkanzlei Radmanić

Steuerkanzlei Radmanić bietet steuerliche Beratung für Unternehmen aller Rechtsformen und Größen.



Monika Radmanić - Steuerberaterin

Ich biete Ihnen eine umfassende steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung, die Erstellung von Finanzbuchhaltungen, Lohnbuchhaltungen, Jahresabschlüssen und Steuererklärungen sowie die Vertretung vor der Finanzverwaltung.

Die persönliche Betreuung und Verschwiegenheit haben ebenso hohe Bedeutung, wie das bestmögliche Ergebnis für Sie zu erreichen.

Steuerkanzlei Radmanić

Rembrandtring 16
63110 Rodgau
Tel.: +49 172 6945383
Fax: +49 6106 2845961
www.steuerberater-radmanic.de
info@steuerberater-radmanic.de

Versicherungs- büro Hrvoje Ursić

Für den Kunden da sein,
wenn es darauf ankommt.



Hrvoje Ursić

Wir wissen, dass kein Kunde so ist wie der andere. Persönliche Betreuung durch faire und kompetente Beratung steht deshalb bei uns an erster Stelle.

Dabei arbeiten wir nach einem einfachen Prinzip: Wir versetzen uns in Ihre Lage und machen Ihre Fragestellungen und Probleme zu unseren. Mit Know-how und Leidenschaft beraten wir Sie.

Mit Erfahrung und Weitsicht betreuen wir Sie. Mit persönlichem Einsatz stehen wir Ihnen vor Ort zur Seite.

Zürich Geschäftsstelle

K. Juričić & H. Ursić
Elisabethenstr. 29
61348 Bad Homburg
Tel.: +49 6172 26552-34, Fax: -35
hrvoje.ursic@zuerich.de

Croatia Airlines

Croatia Airlines ist eine kroatische nationale Fluggesellschaft und Mitglied von Star Alliance.



Croatia Airlines

Croatia Airlines zeichnet sich durch ihre moderne Flotte und hochwertigen Service aus. Den Flugreisenden werden Speisen und Getränke ausgeteilt, die typisch sind für die einzelnen kroat. Regionen. Während des Fluges werden auf den Bildschirmen kroatische touristische Werbefilme gezeigt.

Deutschland ist traditionell der größte Markt von dem aus die meisten Flüge nach Kroatien starten. Während des ganzen Jahres bieten wir direkte Fluglinien aus Frankfurt und München, während der Saison auch aus Berlin, Düsseldorf u. Hamburg, sowie zahlreiche Charterflüge an.

Croatia Airlines Frankfurt

Schillerstr. 42-44 - 60313 Frankfurt
Tel.: +49 69 920052-0, Fax: -51
www.croatiaairlines.com
frato@croatiaairlines.hr

Präsidentin setzt sich für die Abschaffung der Übergangsmaßnahmen ein



Berlin – Die Präsidentin der Republik Kroatien Kolinda Grabar Kitarović hat am Dienstag, dem 17.03.2015, einen offiziellen Besuch an die Bundesrepublik Deutschland abgestattet.

Am Vormittag hat sie sich mit dem Präsidenten Joachim Gauck und der Bundeskanzlerin Angela Merkel getroffen. Am Nachmittag hat die Botschaft der Republik Kroatien in Berlin einen Empfang mit den Vertretern der kroatischen Gesellschaften und Vereinigungen veranstaltet. Unter den eingeladenen Gästen waren auch die Vertreter der Kroatischen Wirtschaftsvereinigung in Deutschland Mario Šušak und Franjo Akmadža.

In einem persönlichen Gespräch mit der Präsidentin haben sie unter anderem auch die Übergangsmaßnahmen bezüglich der Arbeitserlaubnisse sowie auch die aktuelle Problematik der Entsendung in der Bundesrepublik Deutschland berührt. Die Kroatische Wirtschaftsvereinigung hat schon früher auf die Problematik der entsendeten Firmen hingewiesen und sich bei den deutschen Behörden für die Freizügigkeit kroatischer Firmen und die Abschaffung der Übergangsmaßnahmen, d.h. Entsendung ausgesprochen.

Die Präsidentin hat hervorgehoben, dass sie mit der Bundeskanzlerin auch über die Übergangsmaßnahmen gesprochen hat. Die Bundeskanzlerin hat unterstrichen, dass es für kroatische Arbeitskräfte schon seit dem EU-Beitritt Kroatiens leichter war, nach Deutschland zu kommen, und dass man diese Frage wahrscheinlich bis Anfang Juni erörtern wird.

Fahndungswelle im Gaststättengewerbe



In den letzten Wochen und Monaten mehren sich Durchsuchungen der Steuerfahndung bei Gastronomen.

Neben den üblichen Verdachtsmomenten der Finanzbehörde, z.B. wegen vermeintlichen Schwarzsein-/verkäufen oder angeblichen Schwarzlohnzahlungen, zeichnet sich dieses Mal eine andere Qualität der Ermittlung ab. Die bisher bekannten Fälle von Durchsuchungen fanden zum einen i.d.R. während einer (teilweise schon länger) andauernden Betriebsprüfung statt. Ferner haben die Fälle insbesondere gemein, dass bei allen betroffenen Betrieben Auslöser die Annahme des Betriebsprüfers war, dass die Kassensoftware nicht mehr nachvollziehbare Manipulationsmöglichkeiten biete, zum Beispiel in Form von Stornierungen, und die betroffenen Gastronomen von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht hätten.

Mitarbeiter der Finanzverwaltung haben sich offenbar recht intensiv mit der ein oder anderen Software beschäftigt, und halten diese für manipulierbar.

Diese Vorgehensweise zeigt deutlich eine angepasste Taktik

bzw. eine neue Variante des Risikomanagements der Finanzverwaltung, nämlich die Personalnot durch auf bestimmte, insbesondere bargeldintensive Gewerbezweige spezialisierte Beamte zu kompensieren, die die dort genutzte technische Ausstattung genauso gut oder sogar besser verstehen, als die Anwender selbst.

Dabei beschränkt sich die Finanzverwaltung nicht nur auf Gastronomiebetriebe. Dieselbe Taktik wird auch bei allen anderen bargeldintensiven Unternehmungen angewendet, so zum Beispiel bei Friseuren, Spielhallenbetreibern oder bei kleineren Einzelhandelsunternehmen

Marktplatz

Anwaltskanzlei Petrović

Rechtsberatungen sowie Vertretung in Rechtsangelegenheiten in der Republik Kroatien.



Anwaltskanzlei Petrović

Probleme bei Erbangelegenheiten (Nachlassverfahren, Einträge ins Grundbuch), Immobilien verbundenen Rechtsangelegenheiten, Handelsgesellschaftsgründung, juristischer Beistand, durch Vertretung bei Handelsangelegenheiten, Hilfe für ausländische Investoren, sind nur einige der professionellen Dienstleistungen die wir anbieten.

Schnelle und professionelle Herangehensweise ist garantiert. Für persönlichen Kontakt stehen wir jederzeit gerne auch auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zur Verfügung.

Anwältin Adriana Petrović

Partizanska 4/1, 52440 Poreč
Festnetz +385 52 431 166
Mobil +385 91 764 4091
+385 99 328 7300
www.odvjetnickiured-petrovic.hr

Gilan d.o.o.

Projekterarbeitung auf den Gebieten der Elektrotechnik.



Gilan d.o.o.

Die Firma Gilan ist im Jahre 1999 in Split gegründet worden. Unser Tätigkeitsfeld umfasst die Projekterarbeitung auf den Gebieten der Elektrotechnik, der technischen Überwachung, der Bauberatung, der energetischen Zertifizierung und der Koordination für Sicherheit am Arbeitsplatz.

Während der Projekterarbeitung folgen wir Trends in Bezug auf „Smart Homes“ und erneuerbaren Energiequellen. Unsere Referenzen und unser Qualitätszertifikat ISO 9001 sind Zeugen unserer Erfahrungen und vor allem unseres Erfolgs.

GILAN d.o.o.

Poljička cesta 32, 21000 Split, Hrvatska
tel: 00 385 21 466 824
fax: 00 385 21 457 868
e-mail: gilan@gilan.hr
www.gilan.hr

HARRY BAY Great Goods Only.

Hochwertige kroatische Produkte mit Designanspruch.



HARRY BAY

Kroatien hat wunderbare, hochwertige Delikatessen. Leider sind diese über die Grenzen Kroatiens hinaus nur selten bekannt, auch wenn sie von Kennern sehr geschätzt werden.

Harry Bay wurde mit dem Ziel gegründet eben jene Schätze ausfindig zu machen und zu vertreiben sowie eigene Produkte und Marken mit hohem Designanspruch zu kreieren und auf den Markt zu bringen.

Das erste eigene Produkt ist „TESLA Šljivo“. Eine fruchtige und milde Premium Šljivovica. Mehr Infos unter www.teslasljivo.com

HARRY BAY UG

Kennedyallee 93
60596 Frankfurt
T +49 173/199 366 2
E b.markic@harry-bay.com
www.harry-bay.com

Anwaltskanzlei Savić

Für Wunder muss man beten,
für Veränderung muss man
arbeiten. (Thomas von Aquin-
us, 1225-1274)



Rechtsanwältin Sandra Savić

Anwaltskanzlei Savić berät Sie umfassend
in Arbeits- und Familienrecht, sowie in
Straf- und Verkehrsrecht.

Fokus der Tätigkeit bildet die Rechtsbera-
tung von Privatpersonen und kleinen bis
mittelständischen Unternehmen.

Frau Sandra Savić ist eine junge und enga-
gierte Rechtsanwältin, die Ihnen in jeder
Lage mit Zuverlässigkeit und Kompetenz
zur Seite steht.

Rechtsanwältin Sandra Savić
Elisabethenstr. 29 - 61348 Bad Homburg
Tel.: 06172-2655236
Fax: 06172-2655235
www.kanzlei-savic.de
info@kanlei-savic.de

H-Solutions d.o.o.

Wir sind das innovative De-
sign-Büro mit dem Schwer-
punkt auf Stahlkonstruktio-
nen.



H-Solutions d.o.o. Mostar

Brauchen Sie Hilfe? Wir helfen gerne bei:
Entwicklungsaufgaben – Engineering,
3D-CAD Konstruktionsdienstleistungen

Konzeptionen:
Entwicklung und Konstruktion von
Stahlbauanlagen, Design und statische
Analyse von Strukturen, Re-Design be-
stehender Strukturen, Analyse und Opti-
mierung, Erstellengen von Fertigungsun-
terlagen (Zeichnungen, Stücklisten, etc.),
Zeichnungsableitungen nach Ihrem Fir-
menformat
Prototyping, Schweiß Dienste, Werkzeug-
herstellung.

H-Solutions d.o.o. Mostar
Bišće polje bb (Tehnološki park INTERA)
88000 Mostar
Tel.: 00387 63 - 326955
Kontaktperson: Leko Vjenceslav

BMW AG

Niederlassung Frankfurt

Wir laden Sie ein, die BMW
Welt zu entdecken.



Franjo Džakula

BMW, diese drei Buchstaben stehen für
überragende Motorenkompetenz, Inge-
nieurskunst und Pioniergeist. Aber vor al-
lem stehen sie für eines: Freude am Fahren.
Erleben Sie die Freude in ihrer ganzen
Vielfalt, vom BMW 1er bis zur Z-Reihe.

BMW Financial Services bietet Ihnen maß-
geschneiderte Konzepte für Leasing, Fi-
nanzierung und Versicherung – individuell
abgestimmt auf Ihre Bedürfnisse und Ihr
Budget. Gerade für Gewerbekunden bieten
wir tolle Konditionen, Service-Pakete und
Dienstleistungen. Fragen Sie uns nach Ihrer
individuellen Business-Lösung.

BMW AG - Niederlassung Frankfurt
Hanauer Landstr. 255
60314 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 4036 133
Email: Franjo.Dzakula@bmw.de
www.bmw-frankfurt.de

Handelsgesellschaften in der Republik Kroatien und ihre Eintragung



VAm 1. Januar 1995 ist in Kroatien das Gesetz über Handelsgesellschaften (Zakon o trgovačkim društvima) in Kraft getreten. Inhalt der Normen dieses Gesetzes ist vor allem nach Vorbild der deutschen und österreichischen Vorschriften gestaltet worden

Alle Marktwirtschaftssysteme haben Handelsgesellschaften, und da es sich um einen riesengroßen Bereich handelt, wird er

am häufigsten unter dem Namen das Gesellschaftsrecht bearbeitet.

Handelsgesellschaft ist eine juristische Person, deren Gründung und Verfassung sich nach den Bestimmungen des Gesetzes über Handelsgesellschaften richten. Die Eintragung der Gesellschaft ins Handelsregister wird durch das Gesetz über Handelsregister und die Verordnung über die Art und Weise

der Eintragung ins Handelsregister geregelt. Nach dem Gesetz können in Kroatien Kapital- oder Personengesellschaften gegründet werden.

Kapitalgesellschaft wird von einer oder mehreren Personen gegründet, auf die Weise, dass sie durch Verbindung oder Vereinigung von Einlagen das Kapital bilden. Das Gesetz über Handelsgesellschaften schreibt ein bestimmtes Kapitalminimum vor (Stammkapital). Die Gesellschafter haften nicht persönlich sondern bis zur Höhe ihrer Einlagen für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft.

Kapitalgesellschaften in der RK sind: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (kroatisch: društvo s ograničenom odgovornošću - d.o.o.) und Aktiengesellschaft (kroatisch: dioničko društvo - d.d.)

Personengesellschaft wird von zumindest zwei Personen gegründet. Die Gesellschaften sind vor allem durch ihre Persönlichkeit und Arbeit verbunden, und gegenüber Dritten haften sie solidarisch mit ihrem ganzen Vermögen. Ihre Rechtsfähigkeit erwerben sie durch die Eintragung ins Handelsregister. Es bestehen keine Regelungen bezüglich der Höhe des Kapitals bei der Gründung. Personengesellschaften in der RK sind: Öffentliche Handelsgesellschaft (kroatisch: Javno trgovačko društvo) und Kommanditgesellschaft (kroatisch: Komanditno društvo). Personengesellschaften werden in der Republik Kroatien nur selten gegründet. Da die Gesellschaft mit beschränkter Haftung als die Kapitalgesellschaft die jüngste aber auch die häufigste Form der Handelsgesellschaften ist, werde ich mich besonders mit den Merkmalen dieser Gesellschaftsform beschäftigen.

Diese Gesellschaftsform ist eine „Erfindung“ der deutschen Rechtssprechung aus dem Jahr 1892, als das erste Gesetz über Gesellschaften mit beschränkter Haftung (nachfolgend: GmbHG) verabschiedet wurde. Nach dem deutschen ist auch das österreichische Gesetz über Gesellschaften mit beschränkter Haftung verabschiedet worden. Danach haben auch andere Länder diese Form der Gesellschaft in ihre Gesetzgebung eingebunden. Warum GmbH (d.o.o.)?*

Die Gründung einer GmbH (d.o.o.) ist in der Republik Kroatien sehr populär, vor allem wegen dem niedrigeren Stammkapital, das bei der Gründung erforderlich ist (im Unterschied zum Stammkapital, das für die Gründung einer Aktiengesellschaft erforderlich ist). Das minimale erforderliche Stammkapital für die Gründung einer GmbH (d.o.o.) beträgt 20.000,00 HRK, während für die Gründung einer AG (d.d.) 200.000,00 HRK erforderlich sind.

Die Einlagen in der GmbH bzw. die Anteile müssen nicht gleich sein, sie können als Bareinlage, Sacheinlage und als Nutzungsüberlassung gebracht werden, sie können jedoch nicht durch Wertpapiere ausgewiesen werden. Bei einer Aktiengesellschaft (d.d.) sind die Gesellschafter (Aktionäre) mit Einlagen an dem Aktienkapital beteiligt.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist für die meisten

Unternehmer eine günstigere Gesellschaftsform als die Aktiengesellschaft, so dass es sich bei etwa 95% aller eingetragenen Gesellschaften in der Republik Kroatien um eine GmbH (d.o.o.) handelt. Sie ist auch populär dank der Tatsache, dass die Gesellschafter für Verbindlichkeiten der Gesellschaft mit beschränkter Haftung nicht haften, und der Bedarf am gegenseitigen persönlichen Vertrauen zwischen den Gesellschaften ist nicht so stark ausgeprägt. Letztendlich sind die Gesellschaften nicht berechtigt, die Geschäfte der Gesellschaft zu führen und die Gesellschaft zu vertreten, denn das wird dem Vorstand anvertraut.

GmbH (d.o.o.) sind vorwiegend Gesellschaften mit weniger Gesellschaftern, und sie sind vor allem auf kleinere Wirtschaftsvorhaben ausgerichtet. Bei der Gründung und Geschäftstätigkeit der GmbH wird dem Aufsichtsrat weniger Aufmerksamkeit geschenkt, denn es besteht keine allgemeine Pflicht seiner Bestellung. Jedoch natürlich mit Ausnahme der Fälle, in denen dies das Gesetz über Handelsgesellschaften vorsieht.

Der Begriff beschränkte Haftung ist ein terminus technicus, der nicht in Verbindung mit der Frage der Haftung der Gesellschaft für ihre Verbindlichkeiten gegenüber den Gläubigern noch der Haftung der Gesellschafter für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber den Gläubigern zu bringen ist.

Die Gesellschaft kann von einer oder mehreren Personen gegründet werden. Wenn zwei oder mehrere Personen eine Gesellschaft gründen, schließen sie den Gesellschaftsvertrag, und wenn die Gesellschaft nur durch eine Person gegründet wird, tritt an die Stelle des Gesellschaftsvertrages die Erklärung über die Gründung, welche beim öffentlichen Notar abgegeben wird.

Die Vorteile einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung sind, wie wir schon früher gesagt haben, relativ niedriges Stammkapital (min. 20.000,00 HRK), Umsatzsteuer von 20% (fix, ohne Rücksicht auf die Höhe des Gewinns), keine Sozialversicherungsbeiträge, wenn das Mitglied anderswo beschäftigt ist, es können mehrere Tätigkeiten eingetragen werden, ungeachtet der Ausbildungsstufe, für die tatsächliche Ausübung dieser Tätigkeiten muss jedoch zumindest ein Mitarbeiter mit entsprechenden Qualifikationen beschäftigt werden.

Die Gesellschaft erreicht ihre Rechtsfähigkeit durch die Eintragung ins Handelsregister des zuständigen Gerichtes, und sie hört auf in gesetzlich bestimmten Fällen oder durch andere Gründe, die die Gesellschafter im Gesellschaftsvertrag festlegen können.

TESLA ⚡ ŠLJIVO

10%
NACHLASS FÜR
KWVD-MITGLIEDER.
ANFRAGE PER MAIL AN
KWVD@TESLASLJIVO.COM
⚡

Ein ganz besonderer Zwetschgenbrand

Zu Hause in den besten Bars
und mehrfach ausgezeichnet bei
den bedeutendsten Spirituosen-
wettbewerben der Welt.

Fruchtig, mild und mixbar.

Das ist **TESLA Šljivo**.



⚡ www.teslasljivo.com ⚡



Die erste Hälfte des Weges ist geschafft

Freier Dienstleistungsverkehr sowie Freizügigkeit der Arbeitnehmer und Selbständigen für Kroatien in Sicht!

Es scheint so, dass sich unter anderem auch die unzähligen Gespräche und Anstrengungen der Kroatischen Wirtschaftsvereinigung in den letzten zwei Jahren auszahlen könnten.

Der Bundestag hat im März einstimmig einen Gesetzentwurf der Bundesregierung zum Übereinkommen vom 11. April 2014 über die Beteiligung der Republik Kroatien am Europäischen Wirtschaftsraum (18/4052) auf Empfehlung des Wirtschaftsausschusses (18/4221) angenommen.

Ziel ist es, Kroatien am Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) zu beteiligen und dadurch zwischen ihr, den EWR-Vertragsstaaten und den drei EFTA-Staaten Liechtenstein, Island und Norwegen binnenmarktähnliche Verhältnisse zu schaffen. Es sollen der freie Warenverkehr, die Freizügigkeit der Arbeitnehmer und Selbständigen, der freie Dienstleistungsverkehr und der freie Kapitalverkehr gelten.

Erst zuletzt hatte die Kroatische Wirtschaftskammer der Kroatischen Wirtschaftsvereinigung in Deutschland nochmals ihre Unterstützung in der Initiative bezüglich der Freizügigkeit der Arbeitnehmer und Selbständigen sowie des freien Dienstleistungsverkehrs ausgesprochen.

Über die weiteren Entwicklungen halten wir Sie selbstverständlich auf dem Laufenden!

Marktplatz

PRINTERA

...ein Betrieb der in den letzten 25 Jahren genau 96.438 einmalige Druckerzeugnisse herausgebracht hat.



Printera

Die Printera ist eine der führenden Druckereien in SO Europa. Gleich, ob Sie schwarz-weiß oder in Farbe drucken möchten, ob Kataloge, Zeitschriften, Bilderbücher, Prospekte, Kalender, Kochbücher, Monographien, Mappen, Visitenkarten, Gutscheine...

Wir drucken alles was Sie sich vorstellen können! Unsere gesamte Produktion und unser professionelles Verkaufsteam stehen Ihnen zur Verfügung und sind bereit, Sie in allen Schritten des Drucks zu unterstützen.

Printera grupa d.o.o.
Ul. dr. Franje Tuđmana 14A
10 431 Sv. Nedelja
Tel.: +385 1 3378 600
info@printer.hr
www.printer.hr

IVANIE'S

Interior Design & Home Decor.



Ivanie's

Das IVANIE'S, mit Sitz im Frankfurter Nordend, bietet seine Kunden die ganzheitliche Beratung im Interior Design an. Wir projektieren gewerbliche und private Objekte nach individuellem Wunsch. Diesen Wunsch lassen wir, verbunden mit Ästhetik und Funktionalität, Schönheit und Komfort, lebendig werden. Ihre Intention ist unser Projekt, welches wir mit Design, Konzeption und Liebe zum Detail umsetzen. Innovativ, schaffen wir wahre „Meisterwerke“.

Lassen sie sich inspirieren, das IVANIE'S Team steht Ihnen zur Verfügung.

IVANIE'S - Irena Ivankovic
Sternstrasse 36, D - 60318 Frankfurt
Telefon: +49 69 956 456 56
Telefax: +49 69 956 456 41
info@ivanies.de
www.ivanies.de

bemes industrie services GmbH

Industriemontagen & Rohrleitungsbau.



bemes industrie services GmbH

Die Schwerpunkte unserer Tätigkeiten liegen in Industriemontagen und Rohrleitungsbau sowie Koordinationsarbeiten, Kalkulation und Beratung an Großprojekten.

bemes industrie services GmbH
Schwanheimer Straße 51
D-60528 Frankfurt am Main
Mobil: +49 (0)172 688 69 88
bemes@bemes.biz
www.bemes.biz

TABAK REISEN FRANKFURT

Bus- und Flugtickets beim
Spezialisten mit Service
buchen!



Tabak Reisen Frankfurt

Unsere Erfahrung und die sehr gute Erreichbarkeit, garantiert eine optimale Betreuung unserer Kunden.

Wir suchen 7 Tage die Woche, den günstigsten verfügbaren Tarif. Unser Spezialgebiet sind Flüge in die Länder des Ex-Jugoslawiens. Wir bieten Ihnen die optimalen Verbindungen und perfekt abgestimmte Flugpläne.

Günstige Bustickets (Deutsche Touring, Meinferrnbus ...) zu über 500 Zielarten in Deutschland und Europa gibt es bei uns im Reisebüro. Durch unsere Lage direkt am Frankfurter Hauptbahnhof gilt die Devise: Ticket kaufen, einsteigen, bequem im komfortablen Reisebus Platz nehmen und abfahren.

Tabak Reisen
Karlsruher Str. 18
60329 Frankfurt am Main
+49(0)69 250256
info@tabak-reisen.de
www.tabak-reisen.de

Graditeljstvo Grdenci

Bauarbeiten jeder Art



Graditeljstvo Grdenci

Graditeljstvo Grdenci, mit dem Niederlassungssitz in der Nebenstr. 2, 61231 Bad Nauheim Rödgen, bietet den Kunden die Dienstleistungen des Baus von neuen Objekten, sowie des Umbaus von Ihren bestehenden Objekten, alles nach Projektunterlagen und unter Aufsicht Ihres Aufsichtingenieurs.

Unsere Firma beschäftigt qualifizierte Mitarbeiter mit langjähriger Erfahrung sowie befugte Bauingenieure.

Für alle Anfragen nehmen Sie mit uns Kontakt unter:

Graditeljstvo Grdenci
Tel: 01744123025
graditeljstvo.grdenci@gmail.com



Ende vlm Generalkonsulat der Republik Kroatien in Stuttgart hat am Donnerstag, dem 19.03.2015, in Organisation des Generalkonsulats der Republik Kroatien Stuttgart und der Kroatischen Wirtschaftsvereinigung Deutschland das Wirtschaftsseminar zum Thema „In Deutschland tätig sein“ stattgefunden.

Am Seminar haben zahlreiche in Deutschland tätige kroatische Firmen teilgenommen, beziehungsweise kroatische Firmen und Einzelpersonen, die ihre Geschäftstätigkeit erst starten wollen. Das Seminar wurde vom Vizekonsul Ivan Sablić, dem Wirtschaftsberater beim GK Stuttgart moderiert, der gesagt hat, dass das Seminar organisiert wurde, denn es zeigte sich notwendig, kroatische Firmen und Bürger, die in den deutschen Markt einsteigen, besser zu informieren. Durch die Unkenntnis der rechtlichen Prozedur, der Steuergesetze und Gesetze bezüglich der Versicherung sind viele in den letzten eineinhalb Jahren in Schwierigkeiten geraten und mussten ihre Geschäftstätigkeit unterbrechen und enttäuscht nach Kroatien zurückkehren. Mit diesem Seminar wollen wir mit wichtigen Informationen und relevanten Gesprächspartnern aus der Kroatischen Wirtschaftsvereinigung Deutschland kroatischen Geschäftsleuten unter die Arme greifen.

Der Generalkonsul Slavko Novokmet hat die Anwesenden begrüßt und betont, dass der Generalkonsulat in Stuttgart auf diese Weise seine wirtschaftliche Aktivitäten fortsetzt, und die Zahl der beteiligten Firmen und interessierten Einzelpersonen spricht für die Qualität der Initiative. Die Themen des Seminars waren nach Bedürfnissen der Interessenten strukturiert.

Alois Kovač aus der Anwaltskanzlei Kovač hat über das Thema Gründung der Firma und der Niederlassung in Deutschland gesprochen und Aspekte der Firmengründung behandelt, weiter über die geeignetsten Formen der Handelsgesellschaften und darüber, an welche Regeln sich der Gründer bei der Aufnahme der Geschäftstätigkeit in Deutschland zu halten hat, um qualitativ zu starten und somit un-

nötige Kosten zu vermeiden, usw. „Es ist sehr wichtig“, betont Kovač, „von Anfang an eine qualitätsvolle und fachliche Hilfe zu haben, denn ein guter Start spart Zeit und Geld“.

Der Geschäftsführer der Kroatischen Wirtschaftsvereinigung Deutschland Mario Šušak hat über das Thema Arbeitserlaubnisse und über das Verfahren zu ihrer Erhaltung geredet. Mit dem EU-Beitritt Kroatiens hat sich der Status der kroatischen Staatsbürger geändert, doch für jene, die mit der Geschäftstätigkeit beginnen, gibt es aber immer noch viele Unklarheiten. Herr Šušak hat von Beispielen aus der Praxis, der Entsendung, EU-Arbeitserlaubnis, Saisonbeschäftigung, weiter von den Bedingungen am Arbeitsmarkt sowie den gesetzlichen Rahmen für die Arbeit in Deutschland gesprochen. „Vor allem wegen der fehlenden fachlichen Information erklären sich viele Unternehmer aus Kroatien“, so Šušak, „die Freizügigkeit und die neu entstandene Situation falsch und suchen Hilfe, wenn es schon spät ist“.

Von Steuerfragen, der Firma und der Einkommensbesteuerung hat Frau Monika Radmanić aus dem Buchhaltungsservice Radmanić gesprochen.

Bei der Ausführung der Arbeiten in Deutschland, insbesondere jener, wo die Möglichkeit besteht, sich bei der Arbeit zu verletzen, werden üblicherweise zur Versicherung der Arbeit und des Arbeitnehmers vor dem Vertragsabschluss notwendige Versicherungen vereinbart. Darüber hat Hrvoje Ursić von der Züricher Versicherung gesprochen. Im Anschluss haben die Teilnehmer des Seminars konkrete Fragen gestellt, denen sie im Laufe der Aufnahme der Geschäftstätigkeit und bei der Geschäftstätigkeit selbst begegnet sind. Die Initiative des Generalkonsulats der Republik Kroatien in Stuttgart ist auf positive Resonanz der Firmenvertreter gestoßen.

In Anbetracht dieser Entwicklung darf ein verhaltener und gleichzeitig vorsichtiger Optimismus festgestellt werden und damit vielleicht ein Anreiz für diejenigen, die besonders früh und damit besonders erfolgreich ihre Investitionen auf kroatischen Markt tätigen wollen.



Schule für Industrie und Handwerk Karlovac zum zweiten Mal in Frankfurt

Vom 8.- 21. Februar 2015, genau zwei Jahre nach dem ersten Besuch im Rahmen des Connecting Projektes haben uns wiederum die Schüler und Lehrer der Schule für die Industrie und Handwerk (Mješovita industrijsko-obrtnička škola) aus Karlovac besucht.

Das Projekt unter dem Namen „Ja biram VET“ („Ich wähle VET“) aus dem Programm Erasmus+ hat die Lehrerin Mirjana Kovačić, unterstützt von der Schulleiterin, Frau Snježana Erdeljac, der Agentur für die Mobilität und Projekte der EU vorgeschlagen. Das Projekt wurde durch EU-Fördermittel finanziert.

Als Gastgeber und Partner im Projekt hat die Kroatische Wirtschaftsvereinigung für einen reibungslosen Aufenthalt und das Praktikum der Schüler in Frankfurt gesorgt – von der Suche nach Firmen für das Praktikum, der Unterkunft, dem Fahrkartenkauf für öffentliche Verkehrsmittel bis zur Stadtbesichtigung unter fachlicher Führung. Das zweiwöchige Praktikum haben wir für 12 Schüler unterschiedlicher Berufe organisiert: 3 Friseurinnen, 3 Keramiker, 3 Bäcker und 3 Metzger. Die angehenden Friseurinnen haben ihre Ausbildung im Salon Star, die Keramiker bei der Firma Fliesenprofi AG, die Metzger in der Metzgerei Heining und Metzgerei

Hoos und die Bäcker in Kröger's Brötchen gemacht.

Die Schüler haben beim Praktikum selbständig komplexe Aufgaben ausgeführt und sich mit neuen Methoden, die sie in weiterer Arbeit anwenden können, vertraut gemacht. Am meisten waren sie davon beeindruckt, dass bei der Ausführung der Arbeit die Perfektion gefordert wird, dass Disziplin verlangt und geschätzt wird, aber auch die Rechte der Arbeitnehmer sehr respektiert werden. Die Meister, die sie überwacht haben, waren mit ihrem Verhalten und der Einstellung zur Arbeit zufrieden. Die Schüler sind noch selbstsicherer geworden und haben den Glauben an die eigenen Fähigkeiten gestärkt, vom zweiwöchigen Aufenthalt weit weg von ihren Familien, ohne die gewohnte Umgebung bis zum selbständigen Zurechtfinden in einer fremden Stadt und auf einem fremden Sprachgebiet.

Ihr Aufenthalt in Frankfurt ist schnell und problemlos vergangen, alle waren zufrieden und sind voller neuer Erfahrungen nach Hause zurückgekommen. Die Schüler können stolz auf ihren Erfolg sein und werden für andere Schüler der Schule für Industrie und Handwerk ein positives Beispiel sein und sie zur Teilnahme an den künftigen Projekten ihrer Schule, und wir hoffen auch der anderen Berufsschulen bewegen.

TEXT
Irena Ivanković, KWVD

FOTO
Mario Koturić, KWVD



„Mosaik“

KWVD Mosaik-Veranstaltung der KWVD zu Gast bei der Allianz Hauptvertretung von Tašan Čalić

Am Donnerstag, den 05.03.2015, hat die KWVD - Kroatische Wirtschaftsvereinigung Deutschland um 18.30 Uhr, zu ihrer dritten Mosaik-Veranstaltung im Jahr 2015 in die Räumlichkeiten der Allianz Hauptvertretung von Herrn Tašan Čalić in Frankfurt am Main eingeladen.

Bei der „Mosaik-Veranstaltung“ handelt es sich um eine Veranstaltungsreihe der Kroatischen Wirtschaftsvereinigung, zu der Mitglieder und Netzwerkpartner jeden ersten Donnerstag im Monat in einer anderen Lokalität einladen werden.

Nach der Begrüßung des Vorsitzenden der KWVD - Kroatische Wirtschaftsvereinigung Deutschland Mario Šušak, der sich beim Gastgeber Tašan Čalić der Allianz Hauptvertretung bedankte, stellte Herr Čalić kurz seinen beruflichen Werdegang vor.

Danach folgten die Themenschwerpunkte des Abends, die bei den Anwesenden auf großes Interesse stießen. Das Thema „Persönliche Haftung von GmbH-Geschäftsführern“ wurde von

Herrn Steffen Ludorf, Bevollmächtigter für das Allianz-Firmengeschäft vorgestellt. Das Thema Private-Krankenversicherung im Alter wurde von der Allianz-Krankenversicherungsspezialistin Sabine Broja beleuchtet.

Ziel der Mosaik-Veranstaltung ist, dass die Themenschwerpunkte kurz und prägnant vermittelt werden. Nach den Vorträgen erfolgt eine kurze Diskussionsrunde. Die Kroatische Wirtschaftsvereinigung ermöglicht durch eine gezielte Informationsvermittlung ein Wissensvorsprung und durch die Stärkung des Netzwerkes die Gewinnung neuer Geschäftskontakte, was auch an diesem Abend wieder der Fall gewesen ist.



**SUPERGLASS
DÄMMSTOFFE**
n Daten und Fakten

"Mosaik"

KWVD Mosaik-Veranstaltung in Zusammenarbeit mit
der Firma „Superglass Dämmstoffe“, 05.02.2015

1994

Kauf und Umbau
des Werkes Lübz für die
SUPERGLASS DÄMMST
GmbH-Produktion der
gruppen Hoch- und D

1990

ung SUPERGLASS
SCHLAND als Handels-
stung für Technische

Auf den bereits bewährten Wegen hat die Kroatische Wirtschaftsvereinigung (KWVD) in Anwesenheit von etwa 40 Gästen auch das zweite Mosaik-Treffen im neuen Jahr veranstaltet. Mit dem symbolischen Namen „Mosaik“ will man, wie „Šahovnica“ (Schachbrett) auf der kroatischen Flagge, den gemeinsamen Willen zur Zusammenarbeit zwischen den kroatischen und deutschen Firmen ausdrücken, aber auch ihre Vorstellung sowie ihren Status auf dem deutschen Wirtschaftsmarkt würdigen.

Diesmal hat das KWVD-Treffen in Darmstadt in Zusammenarbeit mit der Firma „Superglass Dämmstoffe“ stattgefunden.

Neben der Organisation interaktiver Präsentation und der Vorstellung der Arbeit und der Aktivitäten haben auch andere Unternehmen ihre Arbeit vorgestellt, wie die Firma für das Baumaterial „B+M Baustoff + Metal Mörfelden“, aber auch Firmen aus juristischem Bereich, wie die Anwaltskanzlei „Kovač“.

Zu Beginn einer weiteren Mosaik-Veranstaltung wandte sich der KWVD-Vorsitzende Mario Šušak an Mitglieder, Mitarbeiter und alle Anwesenden, die sich entschlossen zeigten, die potentiellen neuen Geschäftschancen zu erproben. Bei der letzten Veranstaltung stand die Möglichkeit des Fachpraktikums im Vordergrund, das von der KWVD organisiert und koordiniert wird.

KWVD stellt unter anderem auch die interaktive Plattform für die Schüler der berufsbildenden Schulen und Studenten dar, die sich im Rahmen bestimmter Programme in Deutschland, welche in Zusammenarbeit mit den deutschen Firmen durchgeführt werden, neue Kenntnisse und Erfahrungen aneignen wollen.

Firmen, die ihre Arbeit präsentieren, zeigen sich immer bereit, den eventuellen oder allen interessierten potentiellen Mitarbeitern ihre Zeit zur Verfügung zu stellen, und es kann mit den Einzelpersonen immer ein informelles Gespräch über die Arbeit in den Firmen geführt werden, wo sie ihre Kenntnisse und Fertigkeiten anbieten können. >>

Im Mittelpunkt von „Mosaik“ stand jedoch definitiv auch ein anderes Thema, über das Herr Šušak gesprochen hat. KWVD beschäftigt sich nämlich intensiv mit der Frage der Eröffnung des deutschen Marktes der Erbringung von Dienstleistungen seitens kroatischer Unternehmen, die beim Einstieg in den deutschen Markt häufig an juristische und technische Schwierigkeiten stoßen. Wegen den Übergangsregelungen gibt es derzeit für Firmen Einschränkungen am Arbeitsmarkt, und die KWVD setzt sich bei den deutschen und kroatischen Institutionen für die Abschaffung derselben ein.

Nach der Einführungsrede des KWVD-Vorsitzenden Mario Šušak sprach auch der Gastgeber des Abends – Geschäftsführer der Firma „Superglass Dämmstoffe“, Herr Daniel Lučić, der mit diesem Treffen das 25-jährige Firmenjubiläum ankündigen, aber auch das Hauptmaterial aus ihrer Herstellung – die Glaswolle – vorstellen wollte. Mit seiner Produktvorstellung und der chronologischen Darstellung der Geschäftstätigkeit der Firma hat Herr Lučić auch über die Marktlage im Bereich Bauwesen und Baumaterialien gesprochen.

Dann haben Herr Christian Schäfer und sein Kollege Stipe Rimac die Firma „B+M Mörfelden“ vorgestellt. Die Firma Baustoff+ Metal „B+M Mörfelden“ wirkt sowohl auf der nationalen als auch internationalen Ebene und arbeitet mit insgesamt 16 Ländern, einschließlich Kroatien, zusammen.

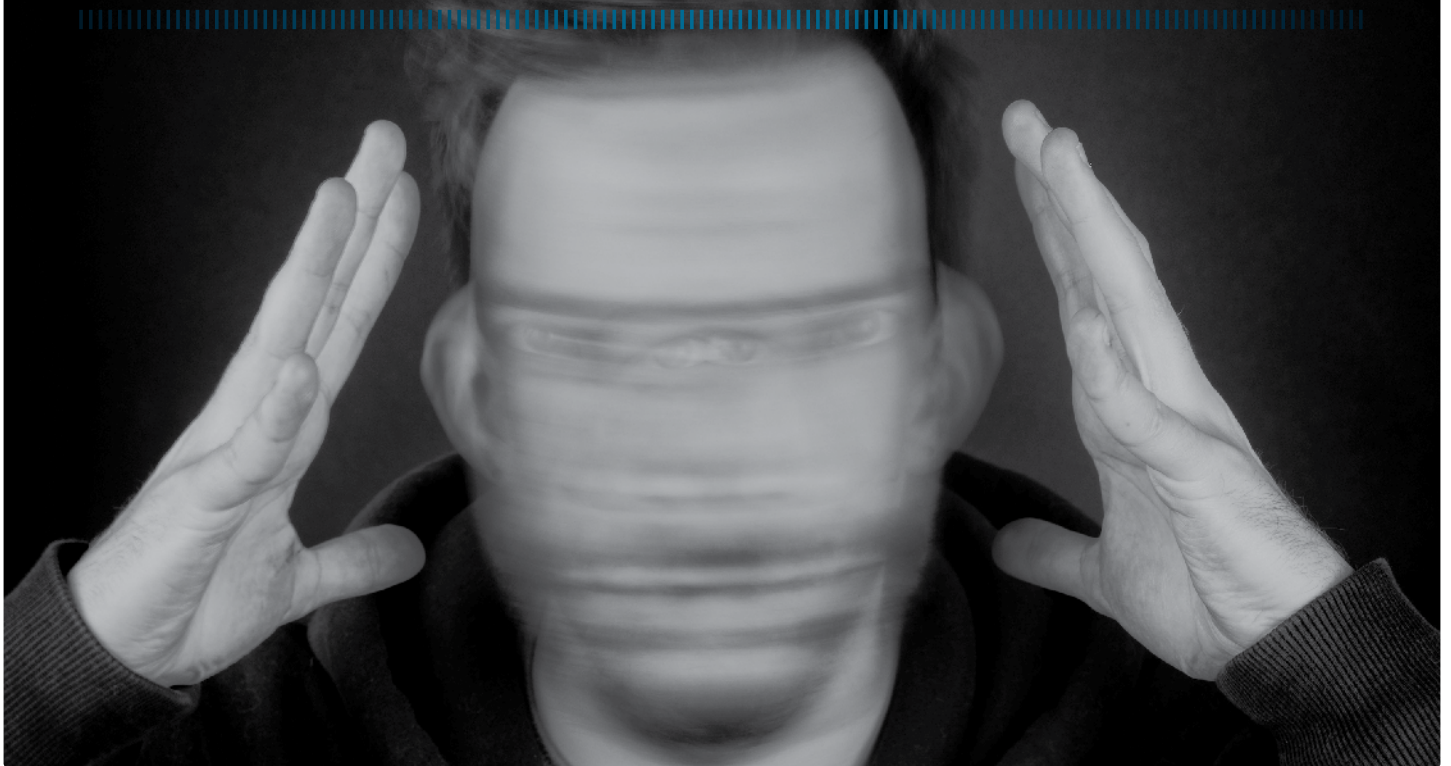
Als der letzte Vertreter der neuesten „Mosaik“ hielt die Rede auch Alois Kovač, der Inhaber der Anwaltskanzlei „Kovač“, der von der juristischen Seite das Treffen abgerundet hat. Herr Kovač ging auf gewisse Problematik des Eintritts auf den deutschen Markt ein und sprach dabei über übliche technische Schwierigkeiten, an die fremde, bzw. kroatische Staatsbürger bei ihrem Eintritt auf den deutschen Markt stoßen. Dabei sind juristische Ratschläge aus der Anwaltskanzlei „Kovač“ gute Leitfäden für alle juristischen und natürlichen Personen, die es auf die Geschäftstätigkeit in Deutschland abgesehen haben.

Für stets angenehme Atmosphäre, wie wir sie von nicht formellen Treffen kennen, waren jedes Mal verschiedene Gastronomie-Experten und Gewerbetreibende zuständig, die auf diesem Wege auch ihre Produkte vorgestellt haben, diesmal war es das Weingewerbe „Keža“.

Auch diesmal wurden im Rahmen des Treffens neue Ideen und gegenseitige Kommunikation entwickelt, und auch die Zusammenarbeit zwischen den deutschen und kroatischen Firmen ist zustande gekommen.



Tipps von Melanija Habrun



Helfen wir uns selbst

Schritt für Schritt die Ziele erarbeiten

Wenn man in eine Krisensituation gerät, ist es ganz normal, fremde Hilfe aufzusuchen. Man verliert seine Arbeit, die Geschäfte laufen nicht so gut, man hat finanzielle Probleme, jemand aus der Familie wird entlassen u.ä. All dies sind Situationen, in denen wir kein Licht am Ende des Tunnels sehen und wo wir uns wünschen, dass es jemanden gibt, der mit einem Zauberstab die Situation zu unserem Gunsten lösen würde. Und gerade in solchen Situationen, aus denen es schwer ist, herauszukommen, und in denen wir nicht gleich einsehen, dass wir uns selbst helfen können, lassen wir uns auf die Hilfe unserer Freunde, Partner und Bekannten ein.

Unsere Erwartungen in solchen undankbaren Situationen können viel zu hoch sein und viele von uns fallen auf die Versprechungen herein und rechnen mit etwas, was am Ende sich als unmöglich und nicht machbar herausstellt. Und dann stehen wir oft enttäuscht und einsam in unserem Bemühen um Lösung da.

Wenn ihr zu jenen gehört, die, unaufgefordert und ohne darum gebetet zu sein, vielen geholfen haben, wenn die anderen es am meisten brauchten, sollt ihr nicht erwarten, dass das gleiche auch geschehen wird, wenn ihr selbst in eine solche Situation kommt.

Andererseits gibt es auch jene, die euch mit ihrer Hilfsbereitschaft sehr überraschen könnten, und zwar vermutlich jene, von denen ihr dies am wenigsten erwartet.

Helfen wir uns selbst! Setzt euch in Ruhe mit sich allein, denkt nüchtern über die eigene Situation nach, erwägt alle Optionen

und verfügbaren Ressourcen, erarbeitet Schritt für Schritt eure Ziele, dabei am meisten die Dinge im Auge behaltend, auf die ihr selbst Einfluss habt, erwartet nicht zu viel von den anderen, lasst euch nicht von den Versprechungen täuschen und schaut immer nach vorne.

Zum Schluss können wir sagen, dass es immer einen Ausweg gibt, dass wir diejenigen sind, die die meiste „Arbeit“ zu erledigen haben, und dass wir uns in erster Linie auf uns selbst und unsere Entscheidungen verlassen sollten. Wenn wir die Lösungssuche so betrachten, werden wir begreifen, dass wir über alle Ressourcen für die Überwindung der Krisensituation verfügen, und wenn wir noch auf jemanden zustoßen, der sich bereit zeigt, uns zu helfen, werden wir jedenfalls dafür dankbar sein und ihm die Hilfe erwidern, sobald sich die Gelegenheit dafür bietet.!

Unter dem Titel: „Kroatien und die EU – Entwicklungspolitik 2015-2020“ veranstaltete die HDZ-Stiftung (ZHDZ) zusammen mit der Konrad-Adenauer-Stiftung und der Vertretung der Europäischen Kommission in Kroatien am 02.03.2015 in Zagreb einen Wirtschaftskongress mit zahlreichen Gästen aus Politik und Wirtschaft.

Im Zentrum des Kongresses standen die wirtschaftlichen Probleme, denen sich Kroatien momentan ausgesetzt sieht.

Im Rahmen von drei Panels zu unterschiedlichen aktuellen Problemfeldern diskutierten Wirtschaftsexperten aus dem In- und Ausland über Instrumente der Geld- und Fiskalpolitik, neue Formen der Industriepolitik und die noch zu mobilisierenden Energiepotentiale Kroatiens.

Zu Beginn des Kongresses begrüßten Srećko Prusina, Leiter der ZHDZ-Stiftung, Dr. Michael Lange, Leiter des Auslandsbüros der KAS in Zagreb und Branko Baricevic, Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in Kroatien die mehr als 800 geladenen Gäste unter denen auch die Vertreter der Kroatischen Wirtschaftsvereinigung in Deutschland Mario Šušak und Franjo Akmađić anwesend waren.

Im Anschluss daran hielt der Parteivorsitzende der HDZ, Tomislav Karamarko, eine Grundsatzrede zur zukünftigen Wirtschaftsstrategie der HDZ und stellte dabei einige Elemente einer von seiner Partei angestrebten neuen Wirtschaftspolitik vor. Karamarko skizzierte als Grundelemente einer erfolgversprechenden Wirtschaftsreform ...eine intelligente und nachhaltige Reindustrialisierung des Landes auf der Grundlage von modernem Know-how und Innovationen..., die allein dauerhafte, neue Arbeitsplätze verspreche.

Die HDZ beabsichtige, die heute noch immer nicht umfassend genutzten Potenziale des Landes, wie etwa deren

geostrategische Lage, deren (Grund-) Wasserressourcen, die vielen brachliegenden landwirtschaftlichen Anbauflächen sowie dem Energiesektor eine größere Aufmerksamkeit zu widmen.

Er versprach dafür die notwendigen Instrumente zu schaffen, damit diese angestrebten Ziele erreicht werden können. Das Reformprogramm seiner Partei setzte auch kurzfristige Ziele, wobei es vor allem darum gehen werde, das momentan herrschende Chaos und die Unordnung in der kroatischen Wirtschaft und Gesellschaft zu beseitigen und durch eine stringente Entwicklung der Marktwirtschaft in Kroatien zu ersetzen, wobei den Belangen der sozial schwächeren Bürgern besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden müsse. Auf spätere Journalistenfragen nach dem Datum der Veröffentlichung des Reformprogramms seiner Partei, verwies Karamarko darauf, dass seine Partei noch etwas Zeit brauche, um die vielen Vorschläge von berufener Seite zu prüfen bevor man ein umfassendes Reformpaket vorstellen werde. Dies solle dann rechtzeitig vor dem kommenden Wahltermin der kroatischen Öffentlichkeit vorgestellt werden, damit sich die Bürger von den Reformüberlegungen der Partei ein genaues Bild machen könnten.

Karamarko betonte, dass es ein Ziel des Programms sei, die Bürger sowie Klein- und Mittelbetriebe steuerlich zu entlasten und ihnen wieder mehr eigene Möglichkeiten für Konsum- und Investitionsentscheidungen zu gewähren. Ob sich die Partei in diesem Bestreben auch für eine Senkung der Mehrwertsteuer aussprechen werde, müsse noch partei-intern diskutiert werden. Vor allem ginge es seiner Partei aber um eine effizientere Öffentliche Verwaltung, die momentan überbesetzt sei und deshalb zu hohen gesellschaftlichen Kosten verursache. Einer vom ehemaligen Staatspräsidenten angeregten kommunalen Neuordnung in Kroatien, welche die Anzahl der Gespanschaften deutlich reduzieren würde, stehe man dagegen eher skeptisch gegenüber. Vielmehr

musse es darum gehen die Gespanschaften effizienter zu organisieren.

Er schloss mit dem Hinweis darauf, dass die anstehenden unverzichtbaren Veränderungen bzw. Reformen nicht einfach werden und der Bevölkerung sehr viel abverlangen würden. Jedoch glaube die Partei an ihr Reformpaket und daran, dass nur mit entsprechenden Reformen eine positive wirtschaftliche Entwicklung erreicht werden könne.

Die kroatische Staatspräsidentin Kolinda Grabar-Kitarović betonte dann in Ihrem Grußwort, dass die akuten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Probleme des Landes nicht weiter ignoriert werden dürfen und sie deshalb an allen Anstrengungen teilhaben wolle, die sich um eine Verbesserung der wirtschaftlichen Lage Kroatiens bemühen würden. Sie verwies in diesem Zusammenhang vor allem auch auf die dramatische Auswanderung junger Menschen, die momentan in Kroatien keine Arbeit fänden und sich deshalb um eine solche im Ausland bemühen würden. Eine solche Entwicklung, die langfristig zu einem negativen demografischen Wandel führen werde, könne man nicht hinnehmen und müsse deshalb den Wirtschaftsstandort Kroatien stärken.

Nach den eindringlichen Worten der Staatspräsidentin hielt Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Hans-Werner Sinn, Leiter des Münchner IFO-Instituts, sein Einführungsreferat in dem Verlauf der europäischen Wirtschafts- und Finanzkrise nachzeichnete. Dabei betonte er, dass man zuerst die Gründe der Krise in Europa verstehen müsse, um auch die richtigen Strategien für ein Land wie Kroatien zu finden. Es mangele Ländern wie Kroatien vor allem an der Wettbewerbsfähigkeit ihrer Industrie, weshalb diese Länder unbedingt Reformen durchführen müssten, welche ihre Wettbewerbsfähigkeit stärken und Arbeitsplätze schaffen sollten.

Geld- und Fiskalpolitik



In der sich anschließenden Paneldiskussion diskutierten Dr. Zeljko Lovrinecic von der Wirtschaftsfakultät der Universität Zagreb, Ivan Milkos, der ehemalige Finanzminister der Slowakischen Republik sowie Dr. Tomislav Coric, Vorsitzender des Finanzkomitees der HDZ mit Prof. Sinn über verschiedene Instrumente der Geld- und Fiskalpolitik und darüber, inwiefern solche Instrumente zur wirtschaftlichen Veränderung beitragen können. Dabei verwies Herr Milkos auf seine Erfahrungen, die gezeigt hätten, dass radikale Reformen nötig seien, um eine wirtschaftliche Wende herbeizuführen.

Er betonte in diesem Zusammenhang die tiefgreifenden Reformen, die er in der Slowakei in den Jahren 2004-2008 zusammen mit seinem Ministerpräsidenten Dzurinda durchgesetzt habe und die schließlich den Weg aus der Krise gewiesen hätten. Er sei der festen Überzeugung, dass wenn man einen Plan habe und diesen von Beginn an dem Wähler transparent kommuniziere, man auf die Kooperationsbereitschaft der Wähler vertrauen könne. Diese seien durchaus bereit Lasten zu tragen, wenn sie erkennen würden, in welchem Kontext diese radikalen Reformen notwendig seien. Prof. Sinn betonte dann, dass Resultate fiskalpolitischen Handelns immer erst mit Zeitverzögerung konjunkturelle wirksam und damit für den Bürger spürbar würden. De-

shalb sollte man als neue Regierung mit Reformmaßnahmen nicht zu lange warten, damit diese noch vor den nächsten Wahlen erste, für den Wähler spürbare Ergebnisse zeitigen könnten.

Neben den fiskalpolitischen Instrumenten, gäbe es, so Dr. Coric, aber noch weitere Faktoren zu berücksichtigen, wie etwa eine im Falle Kroatiens notwendig erscheinende Reindustrialisierung des Landes, wobei man auf neue Technologien, den Ausbau des IT-Sektors sowie die Unterstützung kleiner und mittelständischer Unternehmen setzte. Das Land sei momentan zu sehr vom Tourismus abhängig und dieser stehe in einem Konflikt mit dem Bemühen den Energiesektor in Kroatien auszubauen. Schon jetzt gäbe es im Zusammenhang mit den Explorationsbemühungen, Bürgerproteste, welche Gefahren für die Umwelt und den Tourismus in Kroatien sehen.

Zum Abschluss unterstrich Dr. Lovrinecic noch einmal, dass er glaube, dass es so wie momentan nicht weiter gehen könne, auch wenn es für die Menschen schwierig erscheine, die notwendigen tiefgreifenden strukturellen Reformen zu akzeptieren. Nur tiefgreifende strukturelle Reformen könnten die kroatische Wirtschaft vor dem Kollaps bewahren und dem Land einen Weg aus der Krise weisen. Industriepolitik An der zweiten Runde nahmen der

ehemaliger slowakische Präsident Mikulas Dzurinda, der HDZ-Wirtschaftskoordinator Domagoj Ivan Milosevic, der CDU-Mdb KlausPeter Willsch, die Unternehmer Josip Budimir und Dr. Konstantin Edel sowie die israelische Start-up Expertin Anat Segal teil.

Im Rahmen der Diskussion einer möglichen neuen Industriepolitik der EU ginge es vor allem um die Herausforderungen der Digitalisierung der Globalen Wirtschaft. Die industrielle Entwicklung erfahre momentan einen (weiteren) Paradigmenwechsel und das Bestreben der EU eine zentrale Rolle als globaler Wirtschaftspartner aufrecht zu erhalten, erfordere einen Ausbau der digitalen Netze. In diesem Zusammenhang müsse erörtert werden, wo dabei Chancen für die kroatische Industrie existieren würden. Klaus Peter Willsch beschrieb einzelne Kritikpunkte, die ihm von deutschen Investoren berichtet wurden und die sich hauptsächlich auf das oft zögernde und inkohärente Handeln der verantwortlichen staatlichen Organe bzw. der Öffentlichen Verwaltung vor allem auf kommunaler Ebene bezogen. Es gebe zu viele rechtliche Unsicherheiten, was die Rahmenbedingungen für Investitionen angehe und hektische Gesetzesänderungen täten ein Übriges, Investoren zu verunsichern.

Nach einer interessanten Diskussion

kam man zu dem Ergebnis, dass eine wirtschaftliche Wende auch in Kroatien nur durch Reformen des Rechtssystems sowie einem andersartigen wirtschaftspolitischen Strategiemix erreicht werden könne. Es gelte, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu modernisieren und zu einem stabilen und transparenten Rechtsrahmen zu gelangen. Zudem gelte es besonders in neue Technologien und Innovationen, vor allem aber mehr in die eigenen Humanressourcen zu investieren.

Energiepolitik

Über die geostrategische Lage Kroatiens und die bisher ungenutzten Energiepotentiale diskutierten dann der Direktor von Energy Plus, Darko Horvat, das Vorstandsmitglied von Siemens-Kroatien, der Vertreter der Kroatische Handelskammer Mladen Forgec, das Vorstandsmitglied von RWE-Kroatien Ralf Blomberg sowie eine Vertreterin der staatlichen Jadranski Naftocod, Gordana Sekulic.

Man wurde sich schnell darüber einig, dass das Land die ihr bereits zur Verfügung stehende, energetische Infrastruktur nicht ausreichend nutze. Besonders Herr Blomberg betonte, dass Kroatien über eine einmalige geostrategische Lage verfüge und dass die vorhandene Infrastruktur deshalb unbedingt weiter ausgebaut werden müsse. Auf diese Weise könne das vorhandene wirtschaftliche Potential noch weiter gefördert bzw. weiterentwickelt werden. Die Teilnehmer einigten sich ebenso darauf, dass alternative Energieträger, wie etwa Wind- oder Solarenergie auch in Kroatien Chance böten weshalb man über weitere, neue Projekte nachdenken solle.

Quelle: http://www.kas.de/wf/doc/kas_40850-1522-1-30.pdf?150330143525

TEXT
EU-Nachrichten

News

Ein wichtiges Urteil für alle Menschen, die in einem EU-Staat arbeiten und in einem anderen wohnen, hat der Europäische Gerichtshof (EuGH) gefällt: Sie müssen nur in dem Land Beiträge zur Sozialversicherung bezahlen, in dem sie ihre Einkünfte erzielen. Das gilt auch für Einkünfte aus Vermögen wie Kapital oder Immobilienbesitz.

Dem Urteil zugrunde liegt ein Streit eines Niederländers, der in den Niederlanden arbeitet und in Frankreich wohnt, mit den französischen Behörden. Der Mann weigert sich, verschiedene französische Sozialabgaben zu zahlen, die auf sein niederländisches Vermögen erhoben werden sollen – konkret auf „entgeltliche Leibrente“, die er dort abgeschlossen hat.

Zu Recht, urteilte der EuGH

Das „Kumulierungsverbot“ für Sozialabgaben nach EU-Verordnung 1408/71 gelte auch für Einkünfte aus Vermögen. Ansonsten werde der Niederländer durch mehrfache Zahlungspflicht gegenüber Arbeitnehmern in Frankreich benachteiligt, die nur dort Sozialabgaben zahlen müssen.

Dass die Sozialabgabepflicht auf Löhne, Gehälter, Renten und Arbeitslosenunterstützung auf den Arbeitsort beschränkt ist, hatte der EuGH bereits im Jahr 2000 entschieden. C-623/13

Quelle: EU-Nachrichten, Nr. 04 vom 05.03.2015

Investitionen in EU

Neue Fonds für langfristige Projekte beschlossen

Wichtige Infrastrukturprojekte in der EU wie der Bau neuer Straßen, Breitband- oder Energienetze sollen durch spezielle EU-Fonds für langfristige Investitionen (ELTIF) unterstützt werden. Das Europäische Parlament hat eine Verordnung zur Einrichtung der ELTIF verabschiedet, auf die es sich im November mit den Mitgliedstaaten verständigt hatte. Der Ministerrat muss die Vorgaben jetzt noch offiziell auf den Weg bringen, was als Formalie gilt. EU-Finanzmarktkommissar Jonathan Hill begrüßte das Votum als wichtigen Meilenstein für die von ihm vorgeschlagene Kapitalmarktunion, die mehr Wachstum und Beschäftigung schaffen soll. „Die Fonds werden dabei helfen, Investitionen in Infrastruktur und andere langfristige Projekte zu schleusen, die wesentlich für eine nachhaltige Erholung sind“, sagte Hill.

ELTIF-Gelder sollen ausschließlich in langfristige Projekte fließen, die der Realwirtschaft dienen und keinen raschen Gewinn versprechen. Die Investoren können ihr Kapital nicht einfach wieder abziehen, ihnen werden aber bestimmte Rückzahlungsregeln zugesichert. Es wird erwartet, dass außer Privatanlegern vor allem Pensionsfonds und Versicherungen an den langfristigen Anlagen interessiert sein werden. Mindestanlagesumme ist 10.000 Euro. Die ELTIF ergänzen den geplanten Europäischen Fonds für Strategische Investitionen, der besonders risikoreiche Projekte unterstützen soll.

Quelle: EU-NACHRICHTEN Nr. 05 | 19.03.2015

http://europa.eu/rapid/press-release_IP-15-4572_de.htm



ĐURO ĐAKOVIĆ
ELEKTROMONT AG
SLAVONSKI BROD - KROATIEN

KWVDWEBVERZEICHNIS

Boxline
www.boxline.hr

BV & P Vermögen AG
www.bv-partner.de

Alfaenergie Beratung und Vermittlung GmbH
www.alfaenergygroup.com

COL Baudekration GmbH & Co. UG
www.col-baudekoration.de

Wirtshaus1890
www.wirtshaus1890.de

Cadcam Design Centar d.o.o.
www.cadcam-group.eu

Zurich Gruppe
www.hrvoje-ursic.de

AM Mandaric Bauservice GmbH
www.bauservice-m.de

Radmanic Steuerberatungs-gesellschaft mbH & Co. KG
www.steuerberater-radmanic.de

Kanzlei Kovac
www.kanzlei-kovac.de

Odvjetnicki ured Adraina Petrovic
www.odvjetnickiured-petrovic.hr

Croatia Airlines d.d.
www.croatiaairlines.com

Harry Bay
www.teslaslivo.com

Kroatische Feinkost
www.kroatische-feinkost.de

Tabak Reisen
www.tabakreisen.de

Anwaltskanzlei Savic
www.kanzlei-savic.de

Dr. Henrik Schulze
www.praxis-am-riedberg.de

Anwaltskanzlei Savic
www.kanzlei-savic.de

Đuro Đaković Elektromont AG

www.duro-dakovic.com

AVM Maler und Baudekoration GmbH
www.avm-gmbh.com

A.L. Fliesenprofi AG
www.al-fliesenprofi.de

Agape Gradnja d.o.o.
www.agape-gradnja.de.tl

Brina d.o.o.
www.brina.hr

Bristol Bar
www.bristol-bar.com

BHS Corrugatdet Strojevi
www.bhs-world.com

Bemes industrie services GmbH
www.bemes.biz

Budimir
www.budimir.info

BMW Niederlassung Frankfurt
www.bmw-frankfurt.de

Čalić
www.vertretung.allianz.de/tasan.calic

City Bus Mainz
www.mvg-mainz.de/

DEIN GmbH
www.d-e-i-n.com

DM-Consulting
<http://www.dm-consulting.de.com>

Ekoma d.o.o.
www.ims-ekoma.de

ET Cetera Prevoditeljske Usluge
www.etceteraetc.net

Financetainment
www.financetainment.net

Fibuserv.com
www.fibuserv.com

ATEA Construction GmbH
www.atea-construction.com

Gvomar d.o.o.
www.euroera.hr

H.E.T.E.K.
www.Schreinerei-Tadic.de

H-Solutions d.o.o.
www.h-solutions.de

Ivibus
www.ivibus.com

Ivanies
www.ivanies.de

Restaurant Jossa Stube
www.jossastube.de

Jakara AMG d.o.o.
jakara-amg.hr

INKO Stahl- und Metallbau
www.inko-stahlbau.de

Kontis d.o.o.
www.kontis.de

Lingua Soft d.o.o.
www.lingua-soft.hr

Lubo-Bau GmbH
www.lubo-bau.de

LUKA AG
www.luka-bl.com

Lepus d.o.o.
www.lepus.hr

Meridian Steuerberatungs-gesellschaft mbH
www.meridian-steuern.de

M.F. Certus d.o.o.
www.certus.hr

Maminho GmbH
www.diva-bar.de

MontCommerce d.o.o.
www.montcommerce.de

Miro - Concept
www.miro-concept.com

Megapromet d.o.o.

www.megapromet.hr

MDM-Bau
www.mdm-trockenbau.de

MAPEGO ING d.o.o.
www.mapego-ing.hr

MILES d.o.o.
www.miles-lift.com

Printera Grupa d.o.o.
www.printera.hr

P.E.S. - Zagreb d.o.o.
www.pes.hr

Quehenberger Logistics DE GmbH
www.quehenberger.com

JK Foto
www.jk-foto.com

Radnik d.d.
www.radnik.hr

SC Isolierungen
www.sc-isolierungen.de

SPECAUTOMATIKA Bilus d.o.o.
www.specautomatika.hr

Sintronics
www.sintronics.de

Restaurant Sandelmühle
www.sandelmuehle.eu

VAS GmbH
www.vas24.de

Termika d.o.o.
www.termika.hr

WorCon & ImmoPart GmbH
www.worcon.de

Lokor d.o.o.
www.kbb.hr

Konoba Megaron
www.konoba-megaron.hr

RB Bausystem
www.rb-gradnja.hr

AOK

Fangen Sie an Ihre Finanzen effektiv zu nutzen.



MONIKA RADMANIC

Steuerberaterin

für Selbstständige.

für Unternehmen.

für Privatpersonen.

für Organisationen.



Rembrandtring 16
63110 Rodgau

fon +49 (0) 172 / 694 53 83
mail: info@steuerberater-radmanic.de

www.steuerberater-radmanic.de



Wir erwarten ein großartiges Event in der Triathlon-Szene und sind besonders stolz - endlich ist es soweit: IRONMAN 70.3 Pula Croatia geht zum 1. Mal an den Start.

IRONMAN - was ist das? IRONMAN 70.3 ist eine Triathlon-Rennserie der World Triathlon Corporation (WTC), die aus der Hälfte der IRONMAN-Langdistanz (140.6) besteht. Der erste Wettbewerb über die Langdistanz IRONMAN 140.6 im Triathlon fand 1978 auf Hawaii statt. "IRONMAN" ist heute ein eingetragenes Warenzeichen der World Triathlon Corporation (WTC) mit Hauptsitz in Tampa/Florida. Seit 2006 gibt es von Seiten der WTC zudem die zusätzliche Mitteldistanz-Serie IRONMAN 70.3. Bei einem Ironman-70.3-Rennen werden 1,9 km geschwommen, 90,1 km auf dem Rad zurückgelegt und als Abschlussdisziplin wird die Halbmarathon-Strecke (21,1 km) gelaufen. Aus der Gesamtdistanz von 113 km entsprechend 70,3 Meilen leitet sich der Name IRONMAN 70.3. ab.

Eingebettet in einer einzigartig schönen historischen Kulisse, umgeben von einem über 3000 Jahre alten Amphitheater (der ARENA), einem Augustinertempel und unzähligen weiteren Monumenten unmittelbar an der blauen Adriaküste sowie ein reges nationales und internationales Publikum werden in der historischen Innenstadt von Pula zum Erfolg beitragen. Auch ist Pula diesjährig der Austragungsort des Finales der IRONMAN TriClub Championship. Die besten Triathlon-Clubs Europas treffen am 20. September in der malerischen kroatischen Küstenstadt Pula beim großen Finale der ersten IRONMAN TriClub-Europameisterschaft aufeinander. "Pula ist in vielerlei Hinsicht einzigartig, aber ein IRONMAN 70.3-Rennen in einem römischen Amphitheater zu finishen ist ein Privileg, das kein Athlet je vergessen wird. Die historische Kulisse ist ein perfekter Schauplatz für das Finale der European IRONMAN TriClub-Serie und wir freuen uns darauf, die besten Age-Group Athleten Europas in Kroatien willkommen zu heißen", sagt IRONMAN 70.3 Pula - Renndirektor Igor Ribaric, der auch exklusiver Lizenznehmer für die Austragung von IRONMAN - Rennen in Kroatien ist.

Das Rennen in Pula wird am Ambrela Strand mit dem Schwimmen starten. Anschließend führt die Radstrecke durch das wunderschöne Hinterland der Halbinsel Istriens, durch pittoreske Ortschaften wie Marčana, Svetvinčenat, Kanfanar, Rovinj, Bale und Vodnjan entlang an Weingütern, Olivenhainen und Zypressenalleen zurück zur Marina von Pula, wo anschließend durchs Zentrum der Stadt Pula zum Ziel im Amphitheater gelaufen wird, was ein unvergessliches Erlebnis mit einem be-

sonderem Spirit für alle Beteiligten, sowohl Sportler als auch Zuschauer sein wird. Insgesamt wird es nächstes Jahr 33 Europa-Events der IRONMAN Triathlon Organisation geben.

"Mein Ziel war und ist es, nicht nur das IRONMAN 70.3 Pula Rennen sowie das TriClub-Finale auszutragen, sondern vielmehr, dass diese Sportart - die auch in Kroatien sehr beliebt ist - zu fördern. Ab Mitte September ist die Haupttourismussaison zu Ende. Somit wird das IRONMAN 70.3 Pula Rennen am 20.09.2015 dieses Jahr die Saison quasi "verlängern" und es werden Athleten und Gäste aus weit über 38 verschiedenen Ländern der Welt erwartet", ergänzt Igor Ribaric.

Durch die Aufnahme im globalen IRONMAN-Rennkalender, trägt dieses sportliche Event bereits jetzt dazu bei, dass Pula, Istrien und Kroatien in alle Herrenländer dieser Welt getragen wird.

"Dieses Event fügt sich perfekt in das Programm "Hrvatska 365" des Kroatischen Tourismusverbandes ein", sagte auch der stv. Tourismusminister Daglas Koraca bei der Pressekonferenz am 12.11.2014 im Arenaturist-Hotel Histria Park Plaza in Pula, wo das Event einem breiten und interessierten Pressepublikum vorgestellt wurde.

Werden auch Sie Teil der IRONMAN 70.3 Pula - Familie. Werden Sie Sponsor oder Partner. Besuchen Sie uns zunächst online unter: www.ironmanpula.com oder auf Facebook unter: www.facebook.de/ironmanpula, um Sie dann im September in Pula sehr herzlich willkommen zu heißen.

Oder werden Sie Aussteller auf der IRONMAN EXPO, die in der Rennwoche vom 17.09. bis 21.09.2015 stattfinden wird. Sie können für Ihr Unternehmen hervorragende Werbung in einem neuen IRONMAN-Austragungsort machen. Präsentieren Sie erstmals in Kroatien ihr Produkt- und Dienstleistungsangebot.

Zögern Sie nicht lange und beteiligen auch Sie sich an einer der attraktivsten Sport-Veranstaltungen. Verpassen Sie nicht die Möglichkeit, beim 1. IRONMAN 70.3 in Pula in Kroatien als Aussteller dabei zu sein und neue Märkte zu erschließen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden auch Sie sich noch heute bei uns.

Ihr Ansprechpartner: Kroatische Wirtschaftsvereinigung e. V. Frau Irena Ivanković - Telefon +49 (0)69 367079-40 - E-Mail: i.ivankovic@kwvd.de



BMW
Niederlassung
Frankfurt



Freude am Fahren

BMW AG
Niederlassung Frankfurt

Wir laden Sie ein,
die BMW Welt zu entdecken.

Franjo Džakula – Vertrieb Neue Automobile
Team Businesskunden

BMW, diese drei Buchstaben stehen für überragende Motorenkompetenz, Ingenieurskunst und Pioniergeist. Aber vor allem stehen sie für eines: Freude am Fahren.

Erleben Sie die Freude in ihrer ganzen Vielfalt, vom BMW 1er bis zur Z-Reihe.

BMW Financial Services bietet Ihnen maßgeschneiderte Konzepte für Leasing, Finanzierung und Versicherung – individuell abgestimmt auf Ihre Bedürfnisse und Ihr Budget. Gerade für Gewerbekunden bieten wir tolle Konditionen, Service-Pakete und Dienstleistungen. Fragen Sie uns nach Ihrer individuellen Business-Lösung.

**Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft
Niederlassung Frankfurt**
Hanauer Landstr. 255
60314 Frankfurt am Main

Tel. 069 / 4036 133
Email: Franjo.Dzakula@bmw.de
www.bmw-frankfurt.de

Bus- und Flugtickets beim Spezialisten mit Service buchen!

Unsere Erfahrung und die sehr gute Erreichbarkeit, garantiert eine optimale Betreuung unserer Kunden.

Flug

Wir suchen 7 Tage die Woche, den günstigsten verfügbaren Tarif. Wir bieten Ihnen die optimalen Verbindungen und perfekt abgestimmte Flugpläne. Dabei beziehen wir alle Airlines ein – Linienflüge, Low Cost Airlines und Charterflüge. Als IATA-Agentur sind wir unabhängig und arbeiten für Sie – nicht für die Airline.

Bus

Günstige Bustickets (Deutsche Touring, Meinfernbus usw.) zu über 500 Zielarten in Deutschland und Europa gibt es bei uns im Reisebüro. Durch unsere Lage direkt am Frankfurter Hauptbahnhof gilt die Devise: Ticket kaufen, einsteigen, bequem im komfortablen Reisebus Platz nehmen und abfahren. Aufgrund der hohen Nachfrage empfehlen wir Ihnen jedoch, Ihre Bustickets rechtzeitig im Voraus zu erwerben/reservieren.